



# Iffeldort *er* leben

DAS UNABHÄNGIGE JOURNAL FÜR IFFELDORFER BÜRGER

Ausgabe 4/2019



THEATER: „S'FOHN-  
SEEKROKODIL“  
WIRD GEBÄNDIGT

KLIMA: BEKOMMEN  
WIR BALD KEINEN  
SCHNEE MEHR?

GRUNDSCHULE:  
NEUE  
SCHULLEITUNG

**60 JAHRE ACHALA ALM**  
BILDVORTRAG



## >> ACHTUNG KÜCHE

### Das Küchenumbau-Sorglos-Paket

Zeit für einen kompletten Küchenumbau? Wir stehen Ihnen mit unserer jahrelangen Erfahrung zur Seite, wählen die passenden Fachleute aus und koordinieren sämtliche Arbeitsschritte. Chaos stiften können Sie anschließend selbst.

#### DIE KÜCHE

Inhaberin Isabel Schiermeier  
Osterseenstraße 30b | 82393 Iffeldorf  
Mobil 0170 8600207  
[www.isabel-schiermeier.de](http://www.isabel-schiermeier.de)

DIE KÜCHE  
ISABEL SCHIERMEIER



# RE/MAX SEESHAUPT AM STARNBERGER SEE

Sie suchen eine  
Herberge?



... folgen Sie dem Ballon!

Ihre Immobilie wird bei uns mit Leidenschaft vermittelt und das seit 1982, inzwischen in zweiter Generation.

...nicht überzeugt?

dann besuchen Sie uns unverbindlich in unserer Immobilien Lounge in Seeshaupt



## MÜLLER-KITTAU IMMOBILIEN

Hauptstraße 5 · 82402 Seeshaupt  
Telefon : 08801 / 9 14 69 14  
[info@remax-seeshaupt.de](mailto:info@remax-seeshaupt.de)

[www.remax-seeshaupt.de](http://www.remax-seeshaupt.de)



## KONTAKT

### Gemeinde Iffeldorf

Staltacher Str. 34, 82393 Iffeldorf  
Tel. 08856 / 90 19 92-0  
gemeinde@iffeldorf.de, www.iffeldorf.de

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr  
Bürgermeister-Sprechstunde:  
Montag von 18.00 - 19.00 Uhr  
Donnerstag von 16.00 - 18.00 Uhr

### Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt - Iffeldorf:

#### Gemeinde Seeshaupt

Weilheimer Str. 3, 82402 Seeshaupt  
Tel. 08801 / 90 71-0  
gemeinde@seeshaupt.de, www.seeshaupt.de

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr  
Bürgermeister-Sprechstunde: Nach Vereinbarung.

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Gemeinde Iffeldorf,  
Staltacherstr. 34, 82393 Iffeldorf,  
Fon 08856/9019920  
REDAKTIONELLE LEITUNG: Robert Greil  
(verantwortlich im Sinne des Presserechts)  
REDAKTION: Robert Greil, dorf@journal.iffeldorf.de  
KERNTEAM: Robert Greil, Rudi Michl, Cornelia Zachenhuber, Gerhard Färber, Rolf Böhme  
ERWEITERTE REDAKTIONELLE MITARBEIT:  
Heiner Grupp, Prof. Dr. Wolfgang Döhl, Hans Lang, Hubert Kroiß, Ria Markowski, Brigitte Roßbeck  
REDAKTIONELLES SELBSTVERSTÄNDNIS: In einem Leitfaden haben wir die Eckpunkte unseres redaktionellen Selbstverständnisses zusammengefasst. Lesen Sie nach auf [journal.iffeldorf.de/Leitfaden](http://journal.iffeldorf.de/Leitfaden).

### ANZEIGEN/ANZEIGENVERWALTUNG/MEDIABERATUNG

Robert Greil, dorf@journal.iffeldorf.de  
Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 1/2016  
Verteilung: kostenlos in der Gemeinde Iffeldorf  
AUFLAGE: 1.500 Exemplare  
ERSCHEINUNGSWEISE: 4 Ausgaben pro Jahr  
PRODUKTION  
Layout|Satz: vero design Renate Karletz  
Druck: Häuser Druck, Köln

## Hallo Iffeldorf,

**schon wieder ein Jahr vorbei! Kommt es nur mir so vor oder verfliegen die Jahre mit zunehmendem Alter immer schneller?**

Bereits die 13. Ausgabe von **Iffeldorferleben** dürfen wir Ihnen heute in die Briefkästen stecken.

### Bekommen wir bald keinen Schnee mehr?

Diese Frage beantwortet Ihnen Meteorologe Dr. Manfred Kirchner, er beschäftigt sich seit vielen Jahren intensiv mit diesem Thema.

Und natürlich hat uns wieder ein bunter Mix aus dem Vereinsleben erreicht und unser beliebtes Suchspiel ist auch wieder dabei.

Die Redaktion von **Iffeldorferleben** wünscht Ihnen und Ihren Familien schöne und vor allem erholsame Weihnachtstage, gefolgt von einem gesunden und erfolgreichen Jahr 2020!

*Robert Greil*

## HINWEISE

Titelbild: Archiv Achala

Urheberrecht: Alle im „Iffeldorferleben“ erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, vorbehalten. Reproduktionen, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Iffeldorf. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die beschriebene Lösung oder verwendete Bezeichnung frei von gewerblichen Schutzrechten ist.

Haftung: Für den Fall, dass im „Iffeldorferleben“ unzutreffende Informationen enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit der Gemeinde Iffeldorf oder der Mitarbeiter in Betracht. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgeforderte Einsendungen aller Art übernimmt das Redaktionsteam keine Haftung.

## ERSCHEINUNGSTERMIN

der nächsten Ausgabe ist 21./22.03.2020  
REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS  
ist der 28.02.2020

Bitte beachten! **Redaktionsschluss für Vereine ist früher**, den genauen Termin entnehmen Sie bitte der jeweiligen Hinweismail von Rudi Michl.



Hubert Kroiß,  
1. Bürgermeister  
von Iffeldorf.

## GRUSSWORT BÜRGERMEISTER



### Liebe Iffeldorferinnen, liebe Iffeldorfer,

wenn man das Weltgeschehen so beobachtet, stellt man fest, dass wir hier in der Mitte Europas ein privilegiertes Leben führen dürfen. Die Katastrophen, die sich täglich auf unserem Planeten ereignen – sei es durch völlig unnütze und menschenverachtende Kriege oder durch Naturkatastrophen, die auch wir mit zu verantworten haben –, sind meist weit von uns entfernt und können schnell wieder ausgeblendet werden.

Zur Weihnachtszeit werden wir mit Spendenaufrufen darauf hingewiesen, so manches Leid mit Geld zu lindern. Deutschland ist Weltmeister im Spenden. 2018 haben wir einen Betrag von € 3,3 Milliarden für Naturschutz und soziale Zwecke gespendet. Das ist sehr erfreulich. Unser Leben in Iffeldorf ist im Vergleich zur „großen Welt“ eher beschaulich. Die täglichen Probleme sind – global gesehen – meist überschaubar und können durch einen toleranten und rücksichtsvollen Umgang miteinander in vielen Fällen reduziert werden.

In dieser Ausgabe finden Sie Hinweise auf die Lärmschutzverordnung, die auch aus Unachtsamkeit oftmals übersehen wird. Ebenso sind die Hecken, Bäume und Sträucher, die in die öffentlichen Straßen und Gehwege oder zum Nachbarn hinüber wachsen, kein Kavaliersdelikt. Bitte beseitigen Sie diesen Wildwuchs rechtzeitig. Eine äußerst unangenehme Sache ist immer wieder der Hundekot im Ort und an den Wanderwegen. Völlig unverständlich ist es, wenn der Kot in die Beutel verfrachtet und anschließend liegen gelassen oder in die Wiese und den Wald geworfen wird. Auch für unsere Bauhof-Mitarbeiter ist es eine schmutzige Angelegenheit, beim Mähen damit konfrontiert zu werden. Meistens sind es Einzelne, die hier großen Unmut erregen. Meine Bitte an die Hundebesitzer ist, hier besonders achtsam zu sein und die im Umgang damit etwas Nachlässigen darauf anzusprechen.

Als letzten Punkt möchte ich das Räumen der Straßen und Gehsteige im Winter ansprechen. In der „Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter“ finden Sie die jeweilige Zuständigkeit. Das Räumen von Schnee und Eis von unseren Straßen und Gehsteigen erledigt bereits unser Bauhof für Sie, darum bitte ich Sie, der Reinigungspflicht auf jeden Fall in den Sommermonaten nachzukommen. Das Erscheinungsbild unseres Dorfes gewinnt erheblich, wenn es überall sauber ist. Ich bitte Sie herzlich, die Vorgaben in den Satzungen und Verordnungen, die Sie auf unserer Homepage [www.iffeldorf.de/verwaltung/satzungen](http://www.iffeldorf.de/verwaltung/satzungen) finden oder im Rathaus einsehen können, einzuhalten. Somit wird so manche Nachbarschaftsstreitigkeit bereits im Keim erstickt. Das Jahr 2019 neigt sich nun mit schnellen Schritten dem Ende zu. Die meist hektische Advents- und Weihnachtszeit steht vor der Tür. Für diese Tage wünsche ich Ihnen die nötige Ruhe und Gelassenheit, verbunden mit herzlichen Wünschen für ein friedvolles, glückliches und von Gott gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise von Familie und Freunden.

Ihr Bürgermeister  
**Hubert Kroiß**

ANZEIGE

Herzlich willkommen



DAS  
*Friseur*  
**STÜBERL EDITH**  
Meisterbetrieb

Anmeldung erwünscht

Am Bodenbach 4 | 82393 Iffeldorf | Tel: 0 88 56 / 67 02

ANZEIGE

CAFE - KONDITOREI

*Hofmark*

Hofmark 7 | 82393 Iffeldorf



[www.cafe-hofmark.de](http://www.cafe-hofmark.de)

Frühstücksbuffet von 8.00 - 12.30 Uhr  
pro Person 9,90 € inkl. Getränk.

**Reservierungen Tel: 0 88 56 / 99 01**

**Öffnungszeiten:**

Di - Sa 9.00 - 19.00 Uhr.

So 7.30 - 19.00 Uhr

*An Sonn- und  
Feiertagen gibts  
frische Semmeln  
und Brezn. Auch  
zum Mitnehmen!  
Ab 7.30 Uhr*

**Montag  
Ruhetag**

ANZEIGE



Jedes Haus ist ein  
handwerkliches Einzelstück,  
von der individuellen Planung  
bis zum Einzug.  
Auch Ihr Wunsch kann in Erfüllung gehen

**Zimmerei**  
Fenster & Türen  
Holzhäuser  
Balkone  
**THOMAS**

Häuser vom Thomas  
sind Wohlfühlhäuser  
Seeshaupter Str. 14  
82393 Iffeldorf  
Tel.: 08856/2869  
[info@zimmerei-thomas.de](mailto:info@zimmerei-thomas.de)  
[www.zimmerei-thomas.de](http://www.zimmerei-thomas.de)

## AUS DEM RATHAUS

Wahlhelfer gesucht! . . . . .	6
Buspläne . . . . .	7,8
Böllerfreies Silvester 2019. . . . .	9
Winterdienst . . . . .	10
Heckenschnitt . . . . .	11

## UNSER GEMEINDELEBEN

Es läuft rund . . . . .	12
Gewinnspiel - Kennen Sie Iffeldorf? . . . . .	14
Wir haben Demenz - Vortrag . . . . .	15
Neuer Bauhofsleiter . . . . .	15
Ein Handwerksbetrieb mit Familientradition . . . . .	16
Veranstaltungen im Bürgerzentrum . . . . .	19

## UNSER VEREINSLEBEN

Wir haben Demenz (Teil 4) . . . . .	20
Mitfahrbankerl . . . . .	23
Fuaßboischua . . . . .	25
Jahresrückblick . . . . .	26
Lebendige Partnerschaft - Besuch aus Châteaubourg im Mai 2020 . . . . .	28
Meisterkonzerte: Programmvorstellung zum Jubiläumsjahr 2020 . . . . .	29
Ganz Iffeldorf wird am 16. Mai 2020 wieder zum Flohmarkt . . . . .	30
Iffeldorfer Turnerinnen erfolgreich in Huglfing! . . . . .	31
„s'Fohnseekrokodil“ wird gebändigt! . . . . .	32
Jubiläums-Bergmesse auf der Achala Alm. . . . .	34
Bildervortrag über 60 Jahre Achala Alm . . . . .	38
Verschönerungsverein „der Summa is umma. . .!“ . . . . .	40
Verschönerungsverein Iffeldorf e.V. erhält großzügige Spende . . . . .	41
Veteranen- und Soldatenverein: Neue Vorstandschaft gewählt . . . . .	41
Rollerblatetraining mit dem Skiclub Iffeldorf . . . . .	42
Weihnachtsoratorium in Jazz im Dezember 2019 wieder in Iffeldorf. . . . .	43

## DIE KIRCHE

Im Salzkammergut, da ist gut lustig sein . . . . .	44
Die Kathedrale im Gemeindezentrum . . . . .	47
10 Jahre Trauerbegleitung Bernried-Seeshaupt-Iffeldorf. . . . .	48

## UMWELT

Bekommen wir bald keinen Schnee mehr? . . . . .	52
---	----

## DAS REZEPT

Geschnetzeltes mit Feta. . . . .	55
----------------------------------	----

KOMMUNALWAHLEN AM 15.03.2020

## Wahlhelfer gesucht!

Wahlen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Demokratie. In einem bevölkerungsreichen Staat wie Deutschland sind umfangreiche Arbeiten notwendig, um solche Wahlen zu organisieren, durchzuführen und Ergebnisse zu ermitteln. Falls Sie daran interessiert sind, nicht nur Ihr Wahlrecht aktiv auszuüben, sondern auch als Wahlhelfer Demokratie „live“ mitzerleben, melden Sie sich bitte im Rathaus Seeshaupt, Tel. 08801-9071-31 oder per Mail.



Sie müssen mindestens 18 Jahre alt und selbst wahlberechtigt sein, brauchen aber keinerlei Vorkenntnisse.

### Welche Aufgaben erwarten Sie?

- Prüfung der Wahlberechtigung
- Ausgabe der Stimmzettel
- Beaufsichtigung der Wahlkabinen und der Wahlurnen
- Eintragung des Stimmabgabevermerks in das Wählerverzeichnis
- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Ablaufs der Stimmabgabe (Wahlgeheimnis)
- Auszählung der Stimmzettel ab 18:00 Uhr und Ermittlung des Wahlergebnisses für den jeweiligen Wahlbezirk

Alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bilden ein Team. Gemeinsam werden vor Wahlbeginn die Wahlkabinen und -urnen aufgestellt, die Stimmzettel bereitgelegt und der Schichtdienst vereinbart. Wahlhelfer, die in einem Briefwahlbezirk

eingesetzt sind, zählen die Stimmen der Briefwähler und stellen auch dort das Wahlergebnis fest.

### Je nach Funktion im Wahlvorstand übernehmen Wahlhelfer spezielle Aufgaben:

#### Wahlvorsteher

Der Wahlvorsteher leitet den Wahlvorstand, eröffnet die Wahlhandlung und verteilt die Aufgaben auf Schriftführer und Beisitzer. Er überwacht das Verfahren der Stimmabgabe und der Stimmenauszählung, stellt das Wahlergebnis des Wahlbezirk fest und gibt dieses nach Ende der Wahlzeit im Wahllokal bekannt. Er sorgt für die Anfertigung der Niederschriften und die Abgabe der Wahlunterlagen an die Gemeinde.

#### Schriftführer

Der Schriftführer führt das Wählerverzeichnis und vermerkt darin die Stimmabgabe. Zudem fertigt er die Wahl Niederschrift am Ende der Wahl an.

#### Beisitzer

Die Beisitzer geben Stimmzettel aus, beobachten den Wahlgang der Bürger und die Wahlkabinen, sortieren und zählen die Stimmzettel aus.

Für ihren Einsatz erhalten Wahlhelfer als Entschädigung ein Erfrischungsgeld, das je nach Bundesland und Wahl unterschiedlich hoch ausfällt.

## Hinweis auf den Folgeseiten die Buspläne zur Entnahme.

### Verbesserte Busanbindung nach Penzberg und Umweltticket

#### Der ab 15.12.2019 gültige Busfahrplan der Ringlinie 9617 (Penzberg-Iffeldorf-Antdorf-Habach-Sindelsdorf-Penzberg) sieht einige Verbesserungen für Fahrgäste vor:

So wird in der Hauptverkehrszeit am Morgen die Verbindung nach Penzberg deutlich verbessert. Zwischen ca. 6:20 Uhr und 9:35 Uhr wird ein Halbstundentakt von den Haltestellen Iffeldorf Schule, Iffeldorf Staltacher Str. (Nähe Haimel/Sparkasse), Iffeldorf Abzw. Bahnhof (Nähe Staltacher Hof) und Untereurach Seeshaupter Str. direkt nach Penzberg Roche West und Penzberg Roche Haupttor angeboten. Mittags und am Nachmittag wird die Rückrichtung gestärkt: Um 12:00 Uhr, 13:00 Uhr und ab 15:00 Uhr bis 18:40 Uhr im Halbstundentakt fahren Busse ab Penzberg Roche Haupttor die Route nach Iffeldorf zurück. Diese Angebote sind zugeschnitten auf die Iffeldorfer Pendler zur Firma Roche. Es profitieren aber auch

Fahrgäste, die von Iffeldorf mit dem Bus ins Penzberger Zentrum und zurück fahren möchten, da die meisten der neuen Busverbindungen auch über das Penzberger Zentrum fahren.

Begleitend zu diesen Verbesserungen wird unter dem Motto „Zwölf Monate Bus fahren, aber nur maximal acht Monate davon bezahlen“ im Landkreis Weilheim-Schongau ab dem 1. Januar 2020 das Umweltticket eingeführt. Alle Fahrgäste aus dem Landkreis Weilheim-Schongau können so ein günstiges Jahresticket für den Bus erwerben. Zusätzlich besteht für sämtliche Arbeitgeber die Möglichkeit, sich mit beliebig vielen Monatsbeiträgen an dem Umweltticket zu beteiligen. Die Firma Roche hat bereits angekündigt, dass sie für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwei weitere Monatsbeiträge übernehmen wird.

Text: *Andreas Ludewig*



Heraustrrennen

# 9617 Penzberg – Iffeldorf – Habach – Sindelsdorf – Penzberg

Fahrplan gültig ab 15. Dezember 2019  
Am 24. und 31.12. Betrieb wie Samstag  
An Sonn- und Feiertagen kein Betrieb. Am Buß- und Betttag Betrieb nach Ferienfahrplan.  
Weitere Fahrten zwischen Penzberg und Iffeldorf siehe Linien 9614 und 9655, zwischen Penzberg und Habach Linie 9654.

Linie	9654	Montag – Freitag										Samstag					
		9617	9617	9617	9617	9617	9617	9617	9617	9617	9617	9617	9617	9617			
Fahrtnummer	015	001	013	003	101	039	103	009	015	105	007	111	109	113	115	117	601
Haltestellen	S 99	S & 99	S & 99			S		S &			S			D			6 99
<b>Zug aus Tutzing / München an</b>				<b>8.51</b>			<b>12.22</b>							<b>16.22</b>	<b>17.24</b>		
<b>Penzberg Bahnhof Steig 1</b>				<b>9.05</b>	<b>11.50</b>	<b>12.17</b>	<b>12.50</b>		<b>14.50</b>		<b>15.49</b>	<b>16.50</b>		<b>17.30</b>	<b>18.00</b>	<b>18.40</b>	
Penzberg Mittelschule						12.20	13.17					15.51			17.52		
Penzberg Zentrum				9.07	11.52	12.22	12.52	13.19	14.52		15.53	16.52					
Penzberg Karlstraße						12.24		13.27			15.54						
Penzbg. Seeshaupter Str./Friedhof				9.09		12.25		13.28									
Penzbg. Seeshaupter Str./Hörlinger				9.10		12.26											
Penzberg Steigenberg				9.11													
Penzberg Altenheim				9.12		12.27											
<b>Penzberg Roche Haupttor</b>					<b>12.00</b>		<b>13.00</b>		<b>15.00</b>	<b>15.35</b>	<b>16.00</b>	<b>17.00</b>	<b>16.35</b>	<b>17.30</b>	<b>18.00</b>	<b>18.40</b>	
Penzberg Roche West					12.03		13.03		15.03	15.38	16.03	17.03	16.38	17.33	18.03	18.43	
<b>Penzberg Kirnberg</b>				<b>9.13</b>	<b>12.06</b>	<b>12.28</b>	<b>13.06</b>		<b>15.06</b>	<b>15.41</b>	<b>16.06</b>	<b>17.06</b>	<b>16.41</b>	<b>17.36</b>	<b>18.06</b>	<b>18.46</b>	
Untereurach Bahnübergang				7.05													
Untereurach Seeshaupter Str.		6.19			12.08	12.30	13.08	13.33	15.08	15.43	16.08	17.08	16.43	17.38	18.08	18.48	
Iffeldorf Abzw. Bahnhof		6.20			12.09	12.31	13.09	13.34	15.09	15.44	16.09	17.09	16.44	17.39	18.09	18.49	
<b>Iffeldorf Staltacher Straße</b>		<b>6.22</b>			<b>12.11</b>	<b>12.32</b>	<b>13.11</b>	<b>13.36</b>	<b>15.11</b>	<b>15.46</b>	<b>16.11</b>	<b>17.11</b>	<b>16.46</b>	<b>17.41</b>	<b>18.11</b>	<b>18.51</b>	
Iffeldorf Schule		6.24	7.06		12.12	12.33	13.12	13.38	15.12	15.47	16.12	17.12	16.47	17.42	18.12	18.52	
<b>Antdorf Wendeschleife</b>		<b>6.28</b>	<b>7.09</b>		<b>12.15</b>	<b>12.35</b>	<b>13.15</b>	<b>13.40</b>	<b>15.15</b>	<b>15.50</b>	<b>16.15</b>	<b>17.15</b>	<b>16.50</b>	<b>17.45</b>	<b>18.15</b>	<b>18.55</b>	
Antdorf Abzw. Südstraße		6.29	7.10		12.16	12.36	13.16	13.41	15.16	15.51	16.16	17.16	16.51	17.46	18.16	18.56	
Frauenrain Abzw.		6.30	7.11		12.18	12.38	13.18	13.42	15.18	15.53	16.18	17.18	16.53	17.48	18.18	18.58	
Habach Antdorf Straße	6.32	6.31		9.23	12.19	12.40	13.19	13.43	15.19	15.54	16.19	17.19	16.54	17.49	18.19	18.59	
<b>Habach</b>	<b>6.31</b>	<b>6.33</b>	<b>7.18</b>	<b>9.24</b>	<b>12.20</b>		<b>13.20</b>	<b>13.46</b>	<b>15.20</b>	<b>15.55</b>	<b>16.20</b>	<b>17.20</b>	<b>16.55</b>	<b>17.50</b>	<b>18.20</b>	<b>19.00</b>	<b>8.25</b>
Habach Schule			7.19	9.25		12.42		13.47									
Habaching								13.48									
Dürnhäusen	6.36		7.14	9.28	12.24	12.45	13.24	13.50	15.24		16.24	16.24		17.24			8.33
Antdorf Abzwg. Südstraße								13.52									8.28
Antdorf Wendeschleife								13.53									8.29
<b>Sindelsdorf</b>	<b>6.41</b>			<b>9.30</b>	<b>12.27</b>		<b>13.27</b>		<b>15.27</b>	<b>16.27</b>	<b>16.27</b>	<b>17.27</b>		<b>17.27</b>		<b>18.25</b>	<b>8.35</b>
Füllersried	6.43			9.32	12.29	13.29	13.29	13.29	15.29	16.29	16.29	17.29	16.29	17.29			8.37
Unterriedern	6.44			9.33	12.30	13.30	13.30		15.30	16.30	16.30	17.30	16.30	17.30			8.38
Penzberg im Dittennied	6.45			9.34													8.39
Penzberg Sindelsdorfer Straße	6.46			9.35	12.31	13.31	13.31	13.31	15.31	16.31	16.31	17.31	16.31	17.31			8.40
Penzberg in der Au	6.47			9.36	12.32	13.32	13.32	13.32	15.32	16.32	16.32	17.32	16.32	17.32			8.41
Penzberg Bahnübergang	6.48			9.37	12.33	13.33	13.33	13.33	15.33	16.33	16.33	17.33	16.33	17.33			8.42
<b>Zug nach Tutzing / München ab</b>	<b>7.02</b>			<b>10.03</b>													<b>9.03</b>
Penzberg Mittelschule						13.00	13.35		15.35		16.35	16.35		17.35			8.44
<b>Penzberg Zentrum</b>	<b>6.50</b>			<b>9.39</b>	<b>12.35</b>		<b>13.35</b>		<b>15.35</b>		<b>16.35</b>	<b>16.35</b>		<b>17.35</b>			
Penzberg Roche Haupttor	6.59																
Großweil Rathaus		6.47															
Schlehdorf		6.54															

F = Montag – Freitag an schulfreien Tagen  
D = Montag – Donnerstag an Werktagen

☺ = behindertengerechter Bus (soweit betrieblich möglich, ohne Gewähr)  
99 = hält nur zum Aussteigen  
99 = fährt Haltestellen in anderer Reihenfolge an

Erläuterungen :  
S = Montag – Freitag an Schultagen



# 9617 Penzberg – Sindelsdorf – Habach – Antdorf – Iffeldorf – Penzberg

Regionalverkehr Oberbayern GmbH, Niederlassung West, Betr. Weilheim, Tel.: (08 81) 92 47 70, www.rvo-bus.de



Fahrplan gültig ab 15. Dezember 2019  
 Am 24. und 31.12. Betrieb wie Samstag  
 An Sonn- und Feiertagen kein Betrieb. Am Buß- und Bettag Betrieb nach Ferienfahrplan.  
 Weitere Fahrten zwischen Penzberg und Iffeldorf siehe Linien 9614 und 9655, zwischen Penzberg und Habach Linie 9654.

Linie	Fahrtrummer	Montag – Freitag													Samstag							
		9617	9617	9617	9617	9617	9617	9617	9617	9617	9617	9617	9617	9617	9617	9617	9617					
Haltestellen				S &	S &																	
Penzberg Mittelschule	ab																					
Penzberg Christianstraße																						
Penzberg Krankenhaus																						
Penzberg Philipstraße																						
<b>Anschlußhinweis</b>																						
<b>Zug aus Tutzing / München</b>	an																					
<b>Penzberg Bahnhof Steig 4</b>	ab																					
Penzberg In der Au																						
Penzberg Sindelsdorfer Straße																						
Penzberg Im Dittenried																						
Unterriedern																						
Füllersried																						
<b>Sindelsdorf</b>																						
Dürnhäusen																						
Habach Schule																						
<b>Habach</b>																						
Habach Antdorfer Straße																						
Dürnhäusen																						
Frauenrain Abzw.																						
Antdorf Abzw. Südstraße																						
<b>Antdorf Wendeschleife</b>																						
Iffeldorf Schule																						
<b>Iffeldorf Stalacher Straße</b>																						
Iffeldorf Abzw. Bahnhof																						
Untereurach Seeshäuper Str.																						
Untereurach Bahnhübelgang																						
<b>Penzberg Kirmberg</b>																						
Penzberg Roche West																						
<b>Penzberg Roche Hauptort</b>																						
Penzberg Altenheim																						
Penzberg Steigenberg																						
Penzbg. Seeshäuper Str./Hörbiger																						
Penzbg. Seeshäuper Str./Friedhof																						
Penzberg Christianstraße																						
<b>Penzberg Philippstraße</b>																						
Penzberg Bahnhof																						
Penzberg Mittelschule																						

**E** = Montag – Freitag an Schultagen  
**F** = Montag – Freitag an schulfreien Tagen  
 S & = Behinderengerechter Bus (soweit betrieblich möglich, ohne Gewähr)  
 ◇ = Anschluss aus Schlehdorf 12.44 Uhr  
 ♣ = hält nur zum Aussteigen  
 ♠ = fährt Haltestellen in anderer Reihenfolge an



# Böllerfreies Silvester 2019

**In der Oktober-Sitzung hat der Iffeldorfer Gemeinderat beschlossen, die Iffeldorfer Bürger zu bitten, an Silvester auf Feuerwerkskörper und Raketen zu verzichten.**

**Liebe Iffeldorfer Mitbürgerinnen und Mitbürger**, über 15 % des durch den Verkehr pro Jahr verursachten Feinstaubes werden an Silvester in einer einzigen Nacht in die Luft geblasen. Auch unzählige Verletzungen von Menschen, viel Müll in Wald und Feld und zum Teil über Tage verstörte Haus- und Wildtiere **sprechen dafür, die Knallerei an Silvester zu überdenken**. Der Klimawandel ist nicht mehr zu übersehen und auch die Feinstaubbelastung übersteigt in Städten die Grenzwerte oft um ein Vielfaches. Daher ist der Gemeinderat sich einig, dass wir in Iffeldorf versuchen möchten, einen Großteil des Dorfes frei von Feuerwerken zu halten. Im Dorfzentrum wird an Silvester vom Landgasthof ein großes Feuerwerk gezündet, das sich alle Iffeldorfer gerne anschauen können. Für das nächste Jahr möchten wir versuchen, dieses Feuerwerk vielleicht durch eine Licht- oder Lasershow zu ersetzen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Idee unterstützen und unserem Aufruf folgen!  
Vielen Dank!!

*Text: Georg Goldhofer*

## KURZ NOTIERT

Informationen aus dem Rathaus:

### Zeitliche Beschränkung von ruhestörenden

#### Haus- und Gartenarbeiten

Ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten dürfen nur an Werktagen (Montag bis Samstag) zwischen 07.00 Uhr und 12.00 Uhr sowie zwischen 14.00 Uhr und 19.00 Uhr ausgeführt werden.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.iffeldorf.de](http://www.iffeldorf.de)

### Winterdienst

In den oft schneereichen Wintermonaten ist es besonders wichtig, dass die Anwohner auf ihren eigenen Grundstücken parken, um die Arbeit des Schneeräumdienstes nicht zu behindern.

### Einladung zu einem Gartenseminar

#### im neuen Baugebiet „Rathausweg“

Zusammen mit dem Verschönerungsverein möchte die Gemeinde Iffeldorf alle Iffeldorferinnen und Iffeldorfer ganz herzlich zu einem Gartenseminar mit der Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege im Landratsamt Weilheim, Frau Heike Grosser, am **Freitag, den 20. März 2020, um 15.00 Uhr in das Rathaus Iffeldorf einladen**.

Sie erhalten viele wichtige Tipps und Informationen zur Gestaltung und zur Pflege eines artenreichen Gartens. Ferner soll in dieser Runde auch über den neu zu errichtenden Spielplatz am Rathausweg gesprochen werden. Es ist geplant, den Platz gemeinsam mit den Anwohnern zu gestalten und auch umzusetzen. Auch hier sollen ökologische Gesichtspunkte im Vordergrund stehen. Wir würden uns über eine zahlreiche Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sehr freuen!

### AUS DEM FUNDAMT:

Uhren, Handys, Schlüssel, Fahrräder

ANZEIGE



**PLANUNGSBÜRO FRIEDRICH**  
Bauplanungen Ausschreibung Bauleitung Baubetreuung

**IHR REGIONALES PLANUNGSBÜRO**

Hauptstraße 11a | 82387 Andorf  
Tel. 0 88 56 - 907 99 01  
[info@planungsbuero-friedrich.de](mailto:info@planungsbuero-friedrich.de)  
[www.planungsbuero-friedrich.de](http://www.planungsbuero-friedrich.de)

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, der Winter steht wieder vor der Tür und viele freuen sich auf Sportmöglichkeiten oder Spaziergänge in tief verschneiter Landschaft. Die Freude wird manchmal getrübt durch die Gedanken daran, was die Witterung noch so mit sich bringen kann, z.B. glatte Wege, Schneeberge an den Straßenrändern, Verwehungen. Fragen zur Verkehrssicherungspflicht treten auf, zahlreiche Anrufe erreichen die Gemeinde und den Bauhof. Mit diesem Merkblatt wollen wir Ihnen zum Winterdienst einige wichtige Informationen geben. Einen schönen und vor allem unfallfreien Winter wünscht Ihnen

Hubert Kroiß



## Winterdienst ➔ 1. Verkehrssicherungspflicht

**Hinweise zur Verkehrssicherungspflicht für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Iffeldorf.**

Seitens der Anlieger ist die Sicherungsfläche bei Schnee oder Glätte

**an Werktagen von 07.00 bis 20.00 Uhr  
an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen  
von 08.00 bis 20.00 Uhr**

von Schnee freizumachen, bei Glätte zu bestreuen und in verkehrssicherem Zustand zu halten.

Die abgeschobenen Schnee- und Eismassen sind entweder am Rand des Gehweges – jedoch außerhalb der Fahrbahn – zu lagern, wenn dadurch die Fußgänger nicht wesentlich behindert oder gefährdet werden und ihnen ein frei gemachter Weg von mindestens 1,0 m Breite zur Verfügung bleibt. Ist dies nicht der Fall, so sind die Schneemassen auf das eigene Grundstück zu bringen.

Ggf. sind auch Durchgänge durch die am Gehwegrand gelagerten Schneemassen mit zu bestreuen. Damit das Schmelzwasser ungehindert abfließen kann, bitten wir, Straßeneinlaufschächte nach Möglichkeit freizuhalten. Bei öffentlichen Straßen ohne

eine für den Fußgängerverkehr abgegrenzte Fläche gilt der Rand der Straße (in der Regel etwa 1,0 m) als öffentlicher Gehweg (z.B. auch in verkehrsberuhigten Bereichen).

## ➔ 2. Streumaterial

Auf Gehwegen darf nur abstumpfendes Streumaterial verwendet werden (Splitt, Sand, Blähschiefer oder andere geeignete abstumpfende Mittel). Gestattet ist jedoch ein Splitt-Salz-Gemisch; das Salz darf aber nach Gewichtsanteilen 10% nicht übersteigen.

**Unvermishtes Salz darf ausnahmsweise nur an Steilstücken, Treppenaufgängen und Gehwegabsenkungen bei Glatteisbildung eingesetzt werden, jedoch nur in geringen Mengen.**

## ➔ 3. Parkverbot auf Wendehammer und Umkehrplätzen

Immer wieder parken Fahrzeuge auf sogenannten Wendehammern oder Umkehrplätzen. Die Plätze wurden zum Wenden gebaut und nicht zum Parken.

Es gibt in Iffeldorf im **Gewerbegebiet, Am alten Sägewerk, Kirnbergwiese, Am Bodenbach, Forchenseestraße und dem Oserweg** solche Plätze. Wenn diese zugeparkt sind, kann das Räumgerät nicht mehr wenden. Dem Winterdienst ist es nicht erlaubt, ohne Einweiser rückwärts zu fahren! Es erschwert dem Räumdienst die Arbeit erheblich. Es kann sogar so weit kommen, dass diese Straßenzüge nicht mehr geräumt und gestreut werden können. Bitte denken Sie auch beim Parken – vor allem in schmäleren Straßen – daran, dass unsere Räumgeräte eine gewisse Breite aufweisen und dementsprechend auch Platz benötigen!

Die entsprechende Verordnung finden Sie unter folgendem Link:

[www.iffeldorf.de/https://www.iffeldorf.de/verwaltung/satzungen-verordnungen](http://www.iffeldorf.de/https://www.iffeldorf.de/verwaltung/satzungen-verordnungen) dort unter **Reinigungs- und Winterdienstverordnung**

## Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

**Anpflanzungen beleben und verschönern das Gemeindebild und tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können durch Anpflanzungen aber Gefahrensituationen und Beeinträchtigungen hervorgerufen werden. An Straßen, Kreuzungen, Einmündungen sowie bei Fuß- und Radwegen können durch überhängende Äste oder zu breit bzw. zu hoch wachsende Bäume oder Hecken Behinderungen entstehen.**

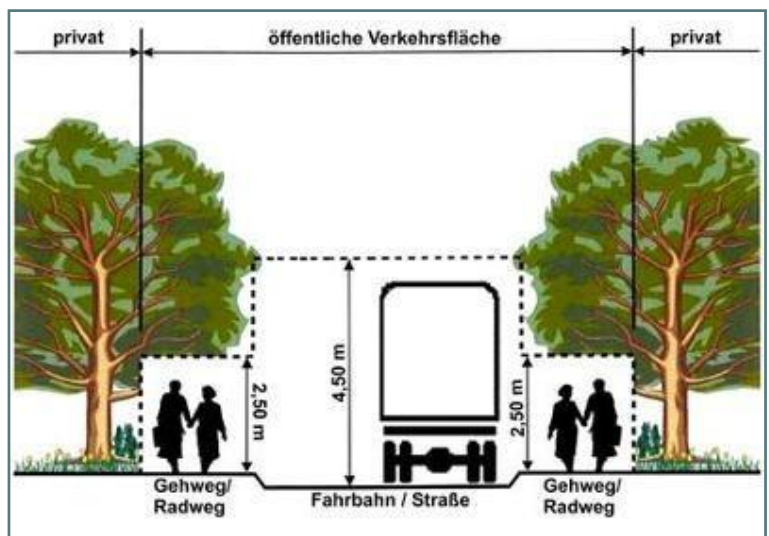
Aus diesem Grund möchten wir Sie als Grundstückseigentümer und/oder Bewohner an die im Bayerischen Straßen- und Wegegesetz enthaltene Verpflichtung erinnern, eine ordnungsgemäße Einsichtnahme von Verkehrszeichen und öffentlichen Flächen zu gewährleisten sowie Äste und Zweige aus- bzw. zurückzuschneiden. Dies gilt sowohl innerorts als auch im Außenbereich.

Bei öffentlichen Verkehrsflächen muss der Luftraum über den Fahrbahnen und den grundsätzlich 50 cm breiten seitlichen Sicherheitsräumen mindestens bis 4,50 Meter, über Gehwegen bis mindestens 2,30 Meter und Radwegen bis mindestens 2,50 Meter Höhe von überhängenden Ästen und Zweigen oder Sonstigem freigehalten werden: das so genannte „Lichtraumprofil“.

Gleichzeitig sind Bäume auf ihren Zustand, insbesondere auf Standsicherheit, zu untersuchen und dürres Geäst beziehungsweise dürre Bäume ganz zu entfernen. Der Bewuchs ist entlang der Gehwege bis mindestens zur Gehweg-Hinterkante zurück zu schneiden. An Straßeneinmündungen und -kreuzungen müssen Hecken, Sträucher und andere Anpflanzungen stets so niedrig gehalten werden, dass eine ausreichende Übersicht für die Kraftfahrer gewährleistet ist.

Im Rahmen der uns obliegenden Verkehrssicherungspflicht bitten wir Sie, auf diese Regeln und Gesetze Rücksicht zu nehmen, da Verstöße dagegen zu schweren Unfällen und anderen Gefährdungen im Straßenverkehr führen können! Des Weiteren ist auch der Bauhof im Winterdienst davon betroffen, da Teilstücke oder sogar die ganze Länge der Geh- und Radwege nicht geräumt und gestreut werden können.

Das hat zur Folge, dass die Anwohner der Geh- und Radwege unmittelbar vor ihren Grundstücken selbst dafür zu sorgen haben, dass diese im Winter von Schnee und Eis befreit sind!  
*Text: Gemeinde Iffeldorf*



**Auszug aus der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter (Reinigungs- und Sicherungsverordnung) Gemeinde Iffeldorf:**

### § 10

#### Sicherungsarbeiten:

(1) Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z. B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr (z. B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

(2) Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Ist das nicht möglich, haben die Vorder- und Hinterlieger das Räumgut spätestens am folgenden Tage von der öffentlichen Straße zu entfernen. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.





GELUNGENE BALLÜBERGABE AN DER GS IFFELDORF

### Es läuft rund

**Seit Beginn dieses Schuljahres lenkt Simone Schramm als neue Schulleiterin die Grundschule Iffeldorf. Es ist ihr wichtig, die bisher gewachsene Schulkultur zu pflegen und Bewährtes zu erhalten. Gleichzeitig ist ein Führungswechsel aber auch immer eine Chance für neue Impulse.**

Bei der Verabschiedung der langjährigen Schulleiterin Berta Maier in den letzten Tagen des vergangenen Schuljahres stellten es die jonglierende Lehrerin Sabine Timmer und Konrektor Bernhard Apel als Kommentator so dar: Der Job der Schulleiterin in Iffeldorf sei ganz leicht. Man müsse nur locker bleiben und die Bälle stets in der Luft halten, so dass die Sache von außen betrachtet immer wie ein munteres Spiel aussieht – selbst dann, wenn die eine oder andere Schwierigkeit auftritt. Als Abschluss der Arbeitsplatzbeschreibung in Form einer Jonglage wurden die Bälle symbolisch an Simone Schramm übergeben.

Nun sorgt die gebürtige Nürnbergerin seit dem 1. August dafür, dass in der Grundschule Iffeldorf mit ihrer Außenstelle in Habach alles rund läuft. Die beiden Schulhäuser beherbergen im Moment rund 190 Schülerinnen und Schüler, aufgeteilt auf 8 Klassen. Simone Schramm steht an der Spitze eines

Übergabe an der GS Iffeldorf - links: Berta Maier, rechts: Simone Schramm

pädagogischen Teams, das heuer insgesamt 17 Lehrkräfte einschließlich der Fachlehrkräfte umfasst. Bei der Organisation der schulischen Abläufe greifen ihr die Verwaltungsangestellte Sylvia Neuschl und das Hausmeisterehepaar Christian und Gabi Leitenstorfer tatkräftig unter die Arme. Simone Schramm ist es ein besonderes Anliegen, die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Schulverband und den Bürgermeistern der drei Gemeinden, aus denen die Schülerschaft kommt, in bewährter Weise fortzusetzen. Dies gilt ebenso für die Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat, der das Schulleben wesentlich mitgestaltet und ohne dessen Unterstützung eine Vielzahl an Schulveranstaltungen nicht durchführbar wäre. Von großer Bedeutung ist für sie zudem der enge Kontakt zu weiteren wichtigen Partnern wie der Mittagsbetreuung in beiden Schulhäusern, zu den Horten, zu den Kinderhäusern, zu den Nachbarschulen und zu den Pfarrgemeinden Iffeldorf und Habach.

Gute Bedingungen sieht Simone Schramm in der Zusammensetzung des Lehrerteams, in dem jeder seine Begabungen einbringt und in dem ein Geist der guten Zusammenarbeit vorherrscht. Obwohl jeder Lehrer überwiegend in einem der beiden Schulhäuser tätig ist, empfinden sich die Kolleginnen und Kollegen doch als eine Einheit, die sich zusammen Ziele setzt und gemeinsam Herausforderungen annimmt.

Glücklich zeigt sich Simone Schramm darüber, dass den Iffeldorfer Schülern in der 3. und 4. Jahrgangsstufe im Rahmen des Modellversuchs „Bilinguale Grundschule Französisch“ auch heuer wieder Unterricht in dieser Sprache als Arbeitsgemeinschaft angeboten werden kann. Von der Partnerschule in Châteaubourg kamen bereits positive Signale, was die Reise einer Schülergruppe zu den Freunden in Frankreich noch in diesem Schuljahr anbelangt. So passt es sehr gut, dass die neue Schulleiterin in ihrer

**& nur locker bleiben und die Bälle stets in der Luft halten ...**

eigenen Grundschulzeit ebenfalls mit Französisch in Berührung kam und sich deshalb mit Begeisterung für die Vermittlung dieser Sprache in den unteren Jahrgangsstufen einsetzt.

Den ausgeprägt musischen Schwerpunkt der Iffeldorfer Schule macht sich Simone Schramm ebenfalls gerne zur Herzensangelegenheit, weist doch bereits der Schriftzug „Singendes Schulhaus“ über der Eingangstür darauf hin. Selbstverständlich wird das alljährliche gemeinsame Singen mit den Eltern im Rahmen einer Soirée wieder ein Fixpunkt im Jahresplan sein. Nicht ausgeschlossen, dass sich Simone Schramm bei dieser Gelegenheit sogar schon im Kreis der Lehrerinnen und Lehrer mit Gitarre präsentiert. Doch nicht nur die Musik, auch das Schultheater soll dauerhaft seinen Platz an der Grundschule Iffeldorf bekommen. Hier gibt es ebenfalls Anknüpfungspunkte im Leben der neuen Schulleiterin, die schon als Kind Ballett tanzte und während des Studiums im Nürnberger Opernhaus auf der Bühne stand, als Mitglied des dortigen Bewegungsensembles. Später schaute sie einigen Regisseuren über die Schulter und wirkte bei verschiedenen Produktionen mit.

Bevor Simone Schramm in Iffeldorf die Bälle aufnahm, war sie an der Regierung von Oberbayern beschäftigt, wo sie sich um die Koordinierung der schulischen Ganztagsangebote im Regierungsbezirk kümmerte. Schon in den ersten Wochen in Iffeldorf zeigte sich, dass ihr die dabei erworbenen Planungskompetenzen in Iffeldorf sehr nützen. In einer relativ kleinen Schule mit zwei Schulhäusern ist vor allem die Gestaltung des Stundenplans keine geringe Herausforderung.

Mit Vorfreude blickt sie der Vielfalt an Aufgaben entgegen, die über das Schuljahr verteilt anstehen. Ein Schwerpunkt beispielsweise, der bereits dieses Schuljahr prägen wird, ist die Digitalisierung der Schule. Es gilt Fortbildungen des Kollegiums zu organisieren und durchzuführen, eine sinnvolle Ausstattung der Schule zu planen sowie die Entwicklung der Unterrichts und die Kompetenzschulung der Schülerinnen und Schüler zu konzipieren.

Neben der Verantwortung für die gesamtschulischen Themen begleitet sie zudem als Klassenlehrkraft die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a durch das gesamte Schuljahr. Bei all diesen Aufgaben gilt es stets das Leitbild der Grundschule Iffeldorf im Blick zu behalten: „Miteinander lernen – füreinander da sein“. Diesen Leitspruch hält Simone Schramm für eine wichtige Orientierung im Schulalltag. Nur dort, wo ein wertschätzender Umgang miteinander gelebt wird, können Kinder erfolgreich lernen. Eine positive Umgebung, in der man aufeinander achtet, ist Bedingung dafür, dass Kinder ihre Persönlichkeit entfalten können. Der Stil der Schulleitung ist dabei entscheidend. Mit Herz und Verstand, so verrät die neue Schulleiterin, möchte sie ihr Amt gerne ausfüllen.

*Text: Bernhard Apel, Simone Schramm*

*Fotos: Bernhard Apel*

**& „Miteinander lernen – füreinander da sein“.**

ANZEIGE

**Sicher online zahlen ist einfach - mit paydirekt, einer kostenlosen Funktion Ihres Girokontos.**



**paydirekt**

**Sicher shoppen und sparen! Mit nur einem Klick sichern Sie sich jetzt Rabatte bei vielen Markenhändlern! Gleich die aktuellen Angebote entdecken auf [www.sparkasse.de/paydirekt](http://www.sparkasse.de/paydirekt).**

 **Sparkasse Oberland**

# Unser Gewinnspiel

## „Kennen Sie Iffeldorf?“



Heute setzen wir mit einem neuen Bild unser Gewinnspiel fort. Das Foto zeigt eine Holztafel mit einem Gedicht und dem Psalm Joh. 14,6.

Wir wollen von Ihnen wissen, wo sich diese Holztafel befindet.

Der/die Gewinner/in erhält einen Gutschein über 50 € vom Restaurant Vitus in Iffeldorf.

Coupon ausschneiden und in einem verschlossenen Kuvert bei der Gemeinde abgeben oder die Antwort mit obigen Angaben per Mail an [dorf@journal.iffeldorf.de](mailto:dorf@journal.iffeldorf.de) senden.

Foto: Robert Greil



### Wo befindet sich die Holztafel?

.....  
.....  
.....

### Name

.....  
.....  
.....

### Adresse

.....  
.....  
.....

### Telefonnummer

.....

#### Teilnahmebedingungen

Veranstalter des Gewinnspiels ist Iffeldorferleben (Gemeinde Iffeldorf) (nachfolgend Anbieter).

Teilnehmen dürfen alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Ausgenommen sind die Mitwirkenden des Anbieters und deren Familien. Gleiches gilt für die Mitarbeiter der Gemeinde Iffeldorf. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die Daten selbst eingetragen werden.

Jeder Teilnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass in der folgenden Ausgabe von Iffeldorferleben sein Name und Wohnort veröffentlicht wird, gleiches gilt für die Homepage [www.journal.iffeldorf.de](http://www.journal.iffeldorf.de). Der Anbieter behält sich vor, Teilnehmer bei Verdacht auf Missbrauch, Manipulation oder strafbares Verhalten vom Gewinnspiel auszuschließen. Ein Rechtsanspruch auf Teilnahme an dem Gewinnspiel besteht nicht. Der nur einmal zur Verfügung stehende Gewinn wird unter allen richtigen Einsendungen verlost.

Der Gewinn ist ein Gutschein! Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

**Einsendeschluss ist der 15.01.2020.**

Erhebung und Nutzung von Daten

Der Anbieter erhebt personenbezogene Daten, wenn Sie den Coupon ausfüllen oder die Antwort per Mail an [dorf@journal.iffeldorf.de](mailto:dorf@journal.iffeldorf.de) senden. Alle erhobenen Daten werden nur für den Zweck der Gewinnermittlung und dessen Zustellung genutzt. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Eine Speicherung der Daten erfolgt nicht!

Die Verlosung wird mit den Mitgliedern des Kernteams abgehalten..



## „Wir haben Demenz“

Expertengespräch am 23.02.2020,  
18.00 im Bürgersaal

Die Nachbarschaftshilfe Iffeldorf möchte aufgrund der Artikelserie von Wolfgang Döhl „Wir haben Demenz“ zu einem Expertengespräch einladen.

Am **23. Januar 2020, Beginn 18.00** veranstaltet die Nachbarschaftshilfe Iffeldorf ein Expertengespräch, in dem Frau Petra Stragies auf Basis konkreter und alltäglicher Probleme Hilfestellungen zum Umgang mit Demenz in der Familie erläutern wird. Dabei wird sie auch auf Episoden und das Fortschreiten der Krankheit, wie in „Wir haben Demenz“ beschrieben, eingehen.



Frau Petra Stragies ist seit Jahrzehnten mit der „Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V.“ verbunden, u.a. von 2002 bis 2018 als Gründerin und Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel-Werdenfels e.V. Seit 2019 ist Frau Stragies freiberuflich „rund um Demenz“ unterwegs und möchte als zertifizierte „Generationenmanagerin“ ab 2020 mit „Demenz macht Schule“ das Thema als Unterrichtsfach in die Schulen unsere Region bringen, um Kinder und Jugendliche als wichtige Unterstützer für die (erkrankten) Großeltern mit ins Boot zu holen.

*Text: Wolfgang Döhl*



## Liebe Iffeldorfer,

**seit August 2019 habe ich die Leitung des Bauhofs übernommen. Heute möchte ich mich kurz vorstellen.**

Mein Name ist Michael Nachtmann, ich bin 35 Jahre alt und wohne mit meiner Frau und meinen vier Kindern in Seeshaupt. Die letzten 12 Jahren war ich im Rettungsdienst tätig. Zuvor arbeitete ich als gelernter Zimmerer.

### **Einige werden sich vielleicht fragen, wie kommt ein gelernter Zimmerer über den Rettungsdienst zum Bauhof?**

Ich war immer gern als Sanitäter tätig, habe aber gleichzeitig das handwerkliche Arbeiten vermisst. Darum freue ich mich jetzt sehr auf die abwechslungsreichen Aufgaben beim Bauhof Iffeldorf.

### **Aller Anfang ist schwer . . .**

Dies trifft bei mir nicht zu. Ich wurde in Iffeldorf sehr herzlich vom gesamten Rathaus aufgenommen. Besonders bedanken möchte ich mich bei meinen Kollegen Günther, Anton und Stefan. Ihr unterstützt mich jeden Tag bei den neuen Herausforderungen.

Nun wünsche ich allen eine ruhige Adventszeit und freue mich auf die persönlichen Begegnungen mit Euch.

*Text und Foto: Michael Nachtmann*

DIE GESCHICHTE EINES ALTEN HANDWERKBETRIEBS

## Handwerksbetrieb mit Familientradition:

**Ob man an einem Samstag gleich um sieben oder etwa zwei Stunden später das Haus Nummer 18 in der Hofmark erreicht – das Anstehen gehört fast immer zum festen Ritual. Und niemand murrte, wenn das Einreihen in die Kundenschlange schon vor der Ladentür beginnt. Vorfreude heißt offenbar das Zauberwort in Erwartung von beispielsweise Frühstücksemeln mit Alleinstellungsmerkmal weit und breit. Qualität basierend auf der Erfahrung etlicher Generationen von Meistern ihres Fachs . . .**

Vielleicht hatten die günstigen Rahmenbedingungen den Bäckermeister Felix Huber und seine Frau Therese bewogen, sich in Iffeldorf eine berufliche Existenz aufzubauen. Wir schreiben das Jahr 1877. Seit der Münchner Industrielle Hugo von Maffei, beginnend 1861, im Ortsteil Staltach mit dem Aufbau eines land- und forstwirtschaftlichen Gutsbetriebs plus Brauerei, Sägewerk und Torfwerk begonnen hatte, war die Zahl der Einwohner von weniger als 400 auf rund 650 angestiegen. Eine größere Schule befand

sich im Bau, das bemerkenswert gut ausgestattete Krankenhaus ebenfalls. Und seit der Eröffnung der Eisenbahnlinie von Tutzing nach Penzberg verfügte die kleine aufstrebende Gemeinde über eine Station – als Einfallstor gewissermaßen sowohl für zahlungskräftige Sommerfrischler als auch für dringend benötigte auswärtige Arbeitskräfte.

Auch die Zuzügler Felix und Therese Huber dürften mit offenen Armen empfangen worden sein. Denn eine Bäckerei hatte es in Iffeldorf seit geraumer Zeit nicht mehr gegeben. Was die Möglichkeit des Erwerbs eines passenden Anwesens anging, besteht eventuell ein Zusammenhang mit dem Schreckensszenario Dorfbrand in der Nacht vom 19. auf den 20. August 1877. Sechzehn Häuser gingen ganz oder teilweise in Flammen auf. Nur wenige Tage später konnten Huber und seine Frau (tatsächlich als Gemeinschaftseigentum) ein 1865 von Simon und Maria Segmüller verwitwete Reinhart bebautes Grundstück erwerben, das von dem Feuer verschont geblieben war. Als Verkäuferin ist im Grundbuch Katharina Reinhart genannt (sie hatte die Immobilie geerbt). Mag sein, dass ihr und ihrer Familie der Erlös höchst willkommen war, um die eigene, schwer betroffene Hofstatt schnellstmöglich wiederherzurichten.

Das Geschäft der Bäckersleute war ein Erfolg von Anfang an. Neben Wohnhaus, Backhaus und Kuhstall wurde bald eine Remise benötigt. Ohne Pferd und Wagen war die



2. Süßkuchen & Kränze d. Rindfleisch
3. Feine d. Rindfleisch & Dinkel
5. Süßkuchen & Kränze d. Rindfleisch
5. Ziegenmilch d. Emmentaler

Auslieferung der zunehmend nachgefragten Backwaren doch zu beschwerlich.  
Sohn Jakob (1882 - 1959) wurde geboren.  
Leider verstarb Vater Felix viel zu früh.  
Therese heiratete in zweiter Ehe einen gewissen Georg Schweiger. Deren gemeinsames Kind, wiederum ein Sohn, fiel im Ersten Weltkrieg.

Ob Jakob Huber daheim das Bäckerhandwerk erlernte, ist fraglich. Ganz gewiss aber blieb dem jungen Mann seine Zeit in München in guter Erinnerung. Einen besseren und angeseheneren Arbeitsplatz als die Hopfpfisterei und eine attraktivere Adresse als Frauenplatz Nr. 6 mit Blick auf den Dom hätte er kaum vorweisen können. Darüber hinaus wurde ihm 1912 mit der Übergabe der Urkunde über die Verleihung des Heimatrechtes in der Haupt- und Residenzstadt, eine besondere Ehre zuteil. Und doch kehrte er, bestens auch mit der Herstellung von feinstem Backwerk vertraut, zurück nach Iffeldorf. Jakob heiratete relativ spät. Christina Huber (1884 - 1925), als Mitttdreißigerin nur zwei Jahre jünger als ihr Mann, wurde in raschster Folge von drei Kindern entbunden. Der jüngste, erneut ein Jakob (1923 - 2019), war zwei, als er und seine Geschwister die Mutter verloren. Wie, dürfte dem Witwer durch den Kopf gegangen sein, gleichzeitig seinen Mann als Bäckermeister stehen, dazu die Arbeiten in der kleinen Landwirtschaft erledigen und noch drei kleine Kinder unter fünf Jahren betreuen? Bereits vier Monate nach Christinas Tod holte er sich mit Kreszenz (1887 - 1970) eine zweite Frau ins Haus.

## Wirtschaftlich ging es stetig bergauf.

Mehrmaliger Zuerwerb von Wald und Wiesen sowie, später dann, Teilflächen von den Nachbarn, dazu verschiedene bauliche Erweiterungen je nach Notwendigkeit zeugen von Gewerbefleiß gepaart mit Sparsamkeit. Schritt für Schritt wurde das Sortiment um verschiedene Dinge des täglichen Bedarfs erweitert. Über der Ladentür stand jetzt geschrieben ‚Bäckerei Krämerei Jakob Huber‘. Und als ein Fotograf auf der Suche nach Aufträgen seine nächste Runde machte durch den Ort, waren er und seine Kamera höchst willkommen. Denn fast jeder, der etwas auf sich hielt, gab stolz Ansichtskarten von Dorf, Haus und Hof in Auftrag.

**☞ jeder, der etwas auf sich hielt, gab stolz Ansichtskarten von Dorf, Haus und Hof in Auftrag**

Zeitweilig hatte der wohnstube- große Verkaufsraum den Charakter eines Kleinstkaufhauses. Ein Blick ins Ausgabebuch führt uns Lieferanten und Angebot vor Augen. Hier ein paar Beispiele: Butter und Käse von der Iffeldorfer Molkerei Necker; Mehl von der Jaudenmühle und Salz vom Kirnberger in Habach; Eier aus Weilheim; Zucker, Gewürze, Kaffee, Südfrüchte, Stoffe, Kurzwaren, Seife, Petroleum, Kälberstricke ... vom Gemischtwarenhändler Mayer in Wilzhofen, Zigaretten und Tabak ab Fabrik in Dresden, Sauerkraut aus Franken, Heringe im Fass aus dem hohen Norden.





1936 war das Jahr erster großer Modernisierungen; der Betrieb wurde insgesamt umgebaut, ein neuer Backofen installiert und ein Abort mit Wasserspülung.

Wohl lagen die Einnahmen in Juli und August, dank der Zunahme hungriger Urlauber und Tagesgäste, grundsätzlich über denjenigen in den übrigen Monaten des Jahres. Doch der außergewöhnliche Anstieg der Verkaufszahlen im Sommer 1939, kurz vor und nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs, ist nur mit Hamsterkäufen zu erklären. Letztlich machte sich die Mangelwirtschaft auf beiden Seiten der Ladentheke bemerkbar. Unter anderem waren Backzutaten, strikt bezogen auf die Ortsbevölkerung, streng rationiert. Ärger mit den nationalsozialistischen Behörden, genauer

### **☞ Ich fordere Sie auf, die Lieferungen nach Antdorf mit sofortiger Wirkung einzustellen.**

dem Vorsitzenden des Getreidewirtschaftsverbandes Bayern, bekam Jakob Huber 1942: „Ich fordere Sie auf, die Lieferungen nach Antdorf mit sofortiger Wirkung einzustellen. Widrigenfalls werde ich unnachsichtig mit Ordnungsstrafen gegen Sie vorgehen. Belieferungen außerhalb des Herstellungsortes sind nicht gestattet.“ Auf diesen Bescheid folgt ein zweiter. „100 RM zu zahlen wegen anhaltenen grob fahrlässigen Zuwiderhandelns ...“ Wenigstens gelang es dem Beklagten vor einem Schiedsgericht, den Betrag auf 20 RM zu reduzieren.

Schauen wir nun auf Jakob Huber, den Zweiten sozusagen. In die Fußstapfen seines gleichnamigen Vaters zu treten, taugte dem Heranwachsenden nicht unbedingt, er hätte sich einen anderen Beruf vorstellen können. Doch was half es? Als Gewinn verbuchte er allerdings die frühen Arbeitsjahre in der renommierten Münchner Bäckerei Philipp Lang. Jugend schützte 1941 nicht vor der Einberufung zur Wehrmacht. Ihm habe, dessen ist er sich sicher, eine folgenschwere Kriegsverletzung das Leben gerettet, blieb dem gerade Zwanzigjährigen doch die Rückkehr an die Front erspart. Von 1946 an arbeitete er, trotz der Amputation eines Beines, im väterlichen Betrieb. Die Familientradition über viele Jahrzehnte fortsetzend, war er, bis wenige Monate vor seinem Tod im Alter von 96 Jahren, soweit es seine Kräfte erlaubten, in der Backstube tätig. Auch dieser Jakob Huber ließ sich mit dem

Heiraten etwas Zeit. 1958, da war er fünfunddreißig, gaben er und die gleichaltrige Therese Bauer (1923 - 2005) sich das Jawort. Ihrem Zweitgeborenen, Jakob (Jahrgang 1960), schrieben sie mit der Namensgebung die Nachfolge-Erwartung quasi ins Stammbuch. Nach zügig erfolgter Geschäftsübergabe begann für Jakob und Therese eine Phase freier Entscheidungen und damit überfälliger Veränderungen. Herstellung und Verkauf von Backwaren sollten wieder im Vordergrund stehen. Vollautomatische Ölfeuerung statt Herbeischaffen und Lagern von Holz in großen Mengen hieß eine andere Devise. Der Verkaufsraum und die Hausfassade würden ein neues Gesicht bekommen. Pferd und Wagen gehörten schon lange der Vergangenheit an. Folglich war das Errichten einer geräumigen Autogarage unerlässlich.

Iffeldorf insgesamt veränderte sich ebenfalls stetig. Nicht zuletzt wegen der Aufnahme zahlreicher Flüchtlinge und Vertriebener hatte ein Bauboom sondergleichen eingesetzt. Mit der Fertigstellung der Autobahn 1971, sprich der Verbesserung der Infrastruktur, stieg die Nachfrage nach Grundstücken noch einmal und damit freilich die Einwohnerzahl.

### **Wir nähern uns der Gegenwart.**

Manche Herausforderung in punkto Behauptung gegenüber wachsender Konkurrenz haben die derzeit ‚amtierenden‘ Eheleute Huber angenommen und bewältigt. Wir schauen uns um in der Bäckerei von Jakob, nun ja dem Dritten, und seiner Frau Christiane - verheiratet seit 1988. Wie viele Brotsorten liegen da bereit zum Verkauf? Welche Novitäten sind wieder einmal darunter? Nur Eingeweihte erfassen mit einem Blick die gesamte Vielfalt an Semmeln. Alles fern jeglicher industrieller Herstellungsverfahren!

Bleibt noch anzumerken, dass auch in der nächsten Generation ein Bäckermeister Huber bereitsteht. Ein Rainer Huber allerdings. Demnach hatte es keines vierten Jakob bedurft, um die Tradition zu wahren.

*Text und Fotos: Brigitte Roßbeck*



## Veranstaltungen im Bürgerzentrum

Auch diesmal gibt es wieder einiges über die Aktivitäten im Bürgerzentrum zu berichten.

### Kleidertauschparty im November

Bereits zum vierten Mal fand die Kleidertauschparty im Bürgersaal statt. In entspannter Atmosphäre fanden viele Kleidungsstücke eine/n neue/n Besitzer/in. Das schont den Geldbeutel und die Aspekte Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung fanden bei vielen Tauscher/-innen großes Interesse und Bestätigung. Die nicht getauschte Ware wird wieder an die Herzogsägmühle gespendet.

**Die nächste Kleidertauschparty findet am Samstag, den 28. März 2020, statt.**

ANZEIGE

### Rückblick

#### Vortragsreihe „Iffeldorfer Erzählabende“

Am 27.10.2019 startete die Veranstaltungsreihe „Iffeldorfer Erzählabende“. Den Anfang machte Frau Maria Heindl. Sie lebt bereits seit über 70 Jahren in Iffeldorf und berichtete kurzweilig über ihr Leben dort. Begleitet wurden Ihre Erzählungen durch eine kleine Bilderausstellung mit alten Dorfansichten aus den 40er- bis 80er-Jahren. Die gut besuchte Veranstaltung fand große Resonanz und es entstand eine rege Unterhaltung im Publikum mit vielen Anekdoten und persönlichen Geschichten. Die Bilderausstellung kann ab dem 02. Januar 2020 im Museumsraum im 1. Stock zu den Öffnungszeiten des Rathauses besichtigt werden.

### Neuer Termin „Iffeldorfer Erzählabende“

#### Geschichte der Orgeln von St. Vitus in Iffeldorf

Schon die Überschrift lässt darauf schließen, dass es mehrere Orgeln in der Kirche gegeben hat. Hubert Friedmann hat sich auf die Suche nach der Orgelgeschichte gemacht, die ihn bis in das Jahr 1833 zurückführt. Er ist auf eine interessante Vergangenheit um die Orgeln in der Pfarrkirche gestoßen. Dabei ist er auch auf manches über Alt-Iffeldorf und über die Geschichte der Pfarrei gestoßen.

**Der Vortrag findet am Sonntag, den 12.01.2020, um 17 Uhr im Bürgersaal des Rathauses statt.**

*Text und Fotos: Sylvia Armbruster und Andrea Krug*

# *Gut Aiderbichl Wir helfen Tieren!*

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

**Unser Gut ist täglich geöffnet von 9:00 bis 18:00.**

**Gut Aiderbichl Iffeldorf . Osterseehof 1 . 82393 Iffeldorf/Bayern (Ortsteil Staltach). Tel. 08801-9156550**



## Wir haben Demenz (Teil 4)

### Übersiedlung in die Demenz-Wohngruppe

Für die Übersiedlung in die Demenz-Wohngruppe „Himmelszelt“ des Diakonischen Werks Bethanien in Solingen hatten wir geplant, dass wir mit meiner Tante zum Essen gehen, währenddessen Helfer aus der Familie das Zimmer meiner Tante mit eigenen Möbeln, Bildern, Büchern und Keramiken einrichteten. Meine Frau und ich wollten unsere Tante nach dem Mittagessen dann dorthin bringen.

Natürlich waren wir sehr unsicher und sehr besorgt, ob sie tatsächlich dortbleiben würde und hatten Angst, sie könnte rebellieren. Auf keinen Fall, hatte man uns gesagt, dürften wir nachgeben und sie wieder mit nach Hause nehmen. Natürlich bemerkte meine Tante, dass wir auf der „Heim“fahrt nach dem Essen nicht den gewohnten Weg einschlugen und wir sagten ihr, dass wir auf dem Weg nach Bethanien seien. Bethanien war ihr, wegen des guten Rufs der Einrichtung, ein positiv besetzter Begriff. Sie ging mit uns bereitwillig in die Wohngruppe „Himmelszelt“ und in ein / ihr Zimmer. „Hier sind ja meine Möbel und meine Bilder!“, stellte sie erstaunt fest. Nachdem ihr der erfahrene Leiter der Wohngruppe die Räumlichkeiten (Wohnküche, Wohnzimmer und Balkonzimmer der Wohngruppe) gezeigt hatte und sie wieder zusammen in das Zimmer kamen, meinte meine Tante: „Sehr schön hier. Geben Sie mir doch einmal Ihre Karte, wenn ich einmal in ein Heim gehe, dann möchte ich hier hin!“ Als der Wohn-

gruppenleiter sie fragte, ob sie denn nicht gleich bleiben wolle, entgegnete sie: „Das ist aber ein Missverständnis!“ Das war genau der Punkt, vor dem sich meine Frau und ich gefürchtet hatten. Aber der Wohngruppenleiter nahm meine Tante an den Arm und sagte: „Na, dann zeige ich Ihnen nun noch mal den Rest unserer Etage!“ Zu meiner Frau und mir sagte er leise, wir sollten nach Hause fahren und erst am übernächsten Tag einen kurzen Besuch machen. Abends würden wir telefonieren.

### Sehr schönes Hotel hier, sehr nettes Personal!

Bei dem abendlichen Telefongespräch erfuhren wir, dass meine Tante unsere Abwesenheit mit dem Satz „Dann muss ich ja wohl hier bleiben!“ kommentiert hatte. Bei unserem Besuch am übernächsten Tag meinte sie zu uns: „Sehr schönes Hotel hier, sehr nettes Personal!“ Damit war, von ihrer Seite uns gegenüber, die Übersiedlung erledigt. Meine Tante hat mich bis zum Schluss nie gefragt, ob sie wieder „nach Hause“ könne. Ich weiß aber, dass sie die Alltagsbetreuer schon gelegentlich nach ihrem alten Zuhause gefragt hat, wobei „Zuhause“ ihr Elternhaus war, von dem sie wohl oft erzählt hat. Als sehr hilfreich für die Alltagsbegleiter war die Lebensgeschichte meiner Tante, die ich auf Wunsch der Betreuer zusammenschrieb und vor der Übersiedlung meiner Tante mit diesen durchgesprochen hatte. So konnte man in den Gesprächen den Faden aufnehmen und besser verstehen, was gemeint war und passende Fragen stellen.

## **Wohngruppe „Himmelszelt“ – ein kleiner Kosmos**

Ich kann nicht sagen, wie es in klassischen Demenzheimen ist, die Wohngruppe meiner Tante war jedenfalls ein kleiner Kosmos, in dem jede Bewohnerin und jeder Bewohner durch die individuellen Eigenschaften, die noch vorhandenen Fähigkeiten und die individuelle Ausprägung der Demenz einen bestimmten Platz, eine bestimmte Stellung und eine bestimmte Funktion einnahm: der „Läufer“, der immer stumm durch die Wohngruppe ging, in sich gekehrt, den Blick meist nach unten gerichtet. Dabei aber freundlich und zurückhaltend. Wenn man ihn ansprach, schaute er einen mit ausdrucksvollen Augen an und bei meinen späteren Besuchen strahlte er mich an. Ich war akzeptiert. Die „Französin“, die vielleicht mal Fremdsprachenlehrerin war, mit der man sich gut unterhalten konnte und die meist elegant angezogen war. Es bereitete ihr Freude, wenn ich von meinen Besuchen in Frankreich berichtete und dabei ein paar Worte Französisch einfließen ließ. Der „Doktor“, der auch meist schweigsam in der Gruppe saß, Frauen gegenüber sehr galant war und meine Begrüßung oder meine Verabschiedung oft mit einem militärischen Gruß erwiderte. Bei einem Besuch mit meiner Tochter nahm er diese an der Hand und ging mit ihr zufrieden durch die Räume der Wohngruppe. Der „Gesunde“, ein ehemaliger Handelsvertreter für den Raum Oberbayern (!), der aus meiner Sicht nur sehr geringe Anzeichen von Demenz zeigte, der Kreuzworträtsel löste, von meiner Tante mit ihrer Tageszeitung bedacht wurde und sie mit Kaffee und Wasser versorgte und der gerne mit mir über sein ehemaliges Verkaufsgebiet sprach. Die „traurige junge Frau“, schätzungsweise Anfang der 50, die von einer tiefen Trauer umgeben war, mit der man aber durch direkte Ansprache in Kontakt kommen konnte. Sie konnte wohl nicht mehr allein leben und wurde von ihrer Familie sehr intensiv und fast täglich in deren Lebensablauf einbezogen und oft abgeholt. Die „Vergessliche“, die mich, meine Frau und meine Töchter ständig fragte, ob meine Tante meine Mutter sei. Das konnte mehrfach innerhalb von zwei Minuten geschehen und war eine Art Ritual. Oft kam unsere Antwort „die Tante“ bereits, wenn wir ihren fragenden Gesichtszug erkannten und

sie strahlte, weil wir ihr aus einer „Not“ herausgeholfen hatten.

Der einzige Weg, mit diesen Menschen umzugehen, ist, sich auf sie einzulassen, denn Menschen mit Demenz können sich nicht unserer Realität anpassen – wir müssen uns ihrer Wirklichkeit annähern! Das habe ich schnell verstanden und dann waren meine monatlichen Besuche im „Himmelszelt“ jeweils ein Erlebnis. Das strahlende Lächeln meiner Tante, die Gespräche ohne viele Worte, auf das Wesentliche reduziert und die kurzzeitige Gemeinschaft mit den „Kosmonauten“. Das werde ich nie vergessen und meine Familie auch nicht.

### **Alltagsbegleitung ist der entscheidende Faktor**

Wie ich es erlebt habe, ist bei Demenz natürlich die pflegerische Versorgung von zentraler Bedeutung. Noch wichtiger für das Leben und das Wohlergehen der betroffenen Menschen scheint mir aber die Alltagsbegleitung zu sein. Es ist ja nicht so, dass demente Menschen prinzipiell gar nichts mehr wissen oder können, sie wissen nur nicht mehr, was sie wissen und was sie können. AlltagsbegleiterInnen ermöglichen ihnen den Zugang zu den noch vorhandenen Fähigkeiten und Erinnerungen. Wenn immer möglich, habe ich bei meinen Besuchen zusammen mit meiner Tante an der Alltagsbegleitung teilgenommen: Gedicht- oder Sprichwortergänzung, Singen, Erzählen, wie es früher zu Ostern oder Weihnachten war, die Schilderung von Bräuchen usw. Da blühen die Menschen richtig auf und ihre wahre Persönlichkeit blitzt auf. Leider wird die Bedeutung der Alltagsbegleitung aus meiner Sicht völlig unterschätzt. Sie macht das aus, was meine Tante mit „Ich fühle mich hier sehr wohl und es geht mir gut“ bezeichnete.

Alltagsbegleitung und Kontakthalten ist schwer, wenn man 700 km entfernt wohnt. Meine Sorge war, dass mich meine Tante irgendwann nicht mehr erkennen würde. Meine Tochter machte mich auf eine App aufmerksam, mit der man Postkarten mit dem Smartphone aus eigenen Bildern

**➔ Der einzige Weg, mit diesen Menschen umzugehen, ist, sich auf sie einzulassen ...**





gestalten kann, die dann ganz klassisch per Post zugestellt werden. Alle 2-3 Tage, im Urlaub täglich, habe ich meiner Tante Postkarten geschickt, mehrere kleine Photos drauf. Ein „Selfie“ von mir

immer unten rechts. Bei meinen monatlichen Besuchen waren diese Postkarten die Basis, um meiner Tante noch einmal zu berichten, was ich gemacht habe und wo ich gewesen bin. Und des Öfteren erkannte meine Tante die Orte auf den Fotos, weil sie dort schon einmal war. „GEIRANGERFJORD!“ kam auf Anhieb als ich eine meiner Karten vom Urlaub aus Norwegen noch einmal mit ihr anschaute. Natürlich hatte sie Recht, denn sie war dort Ende der 50er Jahre mit ihrem VW-Käfer.

Nach einiger Zeit haben wir dann auch bei meinen Besuchen bei ihr jeweils eine Karte mit Photos von uns beiden gemacht und an ihre letzte noch lebende Freundin versendet. Als technisch immer interessierte Frau war meine Tante von dieser Möglichkeit total begeistert.

Zur Alltagsbegleitung zähle ich auch die Tageszeitung, die meine Tante täglich bekam, die sie nach dem Frühstück in ihrem Zimmer las und die sie dann mittags an ihren Tischnachbarn, den „Gesunden“, weitergab. Selbst wenn sie vermutlich schnell vergessen hatte, was sie gelesen hatte, dieses Ritual und dieser regelmäßige Ablauf waren ihr wichtig. Ebenso das „Blumen-Abo“, das ich mit einem Floristen vereinbart hatte. Und jeden zweiten Mittwoch ein Besuch von „Nico“, einem Therapiehund. Nico und meine Tante, die immer Hunde hatte, waren nach kurzer Zeit ziemlich beste Freunde.

*Text: Wolfgang Döhl,*

*Fotos: vero design, Wolfgang Döhl*

ANZEIGE



Hotel & Landgasthof Osterseen \*\*\* Superior  
 Moritz Link, Hofmark 9, D-82393 Iffeldorf  
 Tel. +49 (0) 8856 - 928 60  
[www.landgasthof-osterseen.de](http://www.landgasthof-osterseen.de)



Genießen Sie bayerische Schmankerl, mit einzigartiger Aussicht auf unserer Sonnenterrasse.



Auf Ihren Besuch freut sich Moritz Link mit Team

## Mitfahrbankerl



### Iffeldorf fährt mit!



#### So funktioniert es (für Mitfahrer):

- Hinsetzen
- Warten
- Autofahrer hält an
- Fahrtziel festlegen
- Einsteigen
- Mitfahren

**TIPP für minderjährige Mitfahrer:** Vor der Abfahrt kurz das Nummernschild mit dem Smartphone fotografieren und Eltern per WhatsApp oder ähnlichem zukommen lassen. Ob das nötig ist, muss jede Familie für sich selbst entscheiden.

#### Bitte beachten:

- Die Mitfahrt ist kostenfrei
- Mitfahrt für Kinder unter zwölf Jahren wird nicht empfohlen (Achtung: Kindersitzpflicht!)
- Die Mitfahrer sind über die Haftpflichtversicherung des Fahrers mitversichert
- Benutzung auf eigene Gefahr
- Eltern haften für ihre Kinder!



## Mitfahrbankerl



### Iffeldorf nimmt mit!

#### So funktioniert es (für Mitnehmer):

- Auf die Mitfahrbänke am Straßenrand achten
- Anhalten
- Fahrtziel festlegen
- Einsteigen lassen
- Anschnallen lassen
- Losfahren



**TIPP:** Die Fahrer sollen bitte auf ein sicheres Ein- und Aussteigen achten.

#### Bitte beachten:

- Das Mitnehmen ist unentgeltlich
- Mitnehmen von Kindern unter zwölf Jahren wird nicht empfohlen (Achtung: Kindersitzpflicht!)
- Die Mitfahrer sind über die Haftpflichtversicherung des Fahrers mitversichert. Benutzung auf eigene Gefahr. Eltern haften für ihre Kinder.

Es handelt sich ausdrücklich um private Fahrten aus Gefälligkeit, somit entsteht für beide Seiten keinerlei Verpflichtungen. Weder die privaten Initiatoren des Projekts, noch die Gemeinde Iffeldorf sind im Schadensfall in irgendeiner Form haftbar zu machen.

Fragen, Anregungen und Erfahrungsberichte gerne per E-Mail an [mitfahrbank.iffeldorf@gmx.de](mailto:mitfahrbank.iffeldorf@gmx.de)



## Mitfahrbankerl Einweihungsfest

Alle Iffeldorfer sind hiermit herzlich eingeladen,  
am **Samstag den 25.01.2020** mit uns vor dem  
**Deichstätter Haus** zu feiern, um **11 Uhr** geht es los.

Musik & Essen & Trinken & Feiern & kurzweilige Aktivitäten  
rund um unser neues Mitfahrbank-Mobilitätskonzept!









## Fuaßboischua

Weihnachtn war fua mi ois Bua a magische Zeit. Weihnachtn hod ma g`rocha, g`schmeckt, g`spürt, g`herd und g`seng. So richtig in Stimmung bin i aba erst kemma, wen da Oblettakatalog in da Zeidung drin g`leng is. Do warn olle meine Wünsche beiananda, de i ois Bua so g`habt hob: Bagga, Lastwägn, Kräne, Eisenbahn und Baukästn. Wünschn hod ma se domois vui kenna, ob ma`s a griagt hod, war a ganz andere Sach. Aba mei sehnlichsta Wunsch war ned dabei: Fuaßboischua. Scho zwoa moi hob es ganz obn auf`n Wunschzettl g`schriebn g`habt – nix is worn. Aba i hob ned aufgehmt! Schwarze Schua mit drei weiße Streifn auf da Seitn. Mit soiche hod a da Uwe Seeler g`spuit. Andre hod`s domois a gor ned gehmt. Ned so wia heid, wost vo gagalgeb üba lilablassblau bis pinkrosa ois ham konnst. Jede Saison a andere Farb, damit vor allem Kasse glinglt. Da Heilige Abend is kemma und d`Spannung is gewaltig g`sting. Scho beim Singa vo de Weihnachtsliada hob i g`schaugt, ob i a Backl sich, do wo Fuaßboischua drin sei kanntn. Wia i nacha s`erste aufg`macht hob, is ma fast s`Herz steh bliem, i hob nix sogn kenna, g`woand hob i vor Freid – noglneie Fuaßboischua warn drin. I hob`s glei ozogn und bin durchs ganze Haus glafa und hob`s olle zoagt. A in da Nacht im Bett hob es olassn derfa, mei Muadda hod a oide Deckn unta meine Fiaß g`legt. Nur in`d Kirch am andan Dog hob es ausziagn miassn. Nia moi wida hob i mit solcha Sehnsucht auf`n Sommer g`wart!

Gerhard Färber



NACHWUCHS DER IFFELDORFER FEUERWEHR

### Jahresrückblick

Nicht nur bei den Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Iffeldorf ist das ganze Jahr was los. Auch die Jugendfeuerwehr hatte 2019 ihr eigenes Programm, welches das Jahr ausgefüllt hat. So wurden neben der Theorie auch praktische Übungen durchgeführt und damit die Jugend an die anspruchsvollen Aufgaben einer schlagkräftigen Wehr herangeführt. Nicht zu kurz kamen auch gesellschaftliche Termine.

Das Jahr 2019 hat für die Jugendfeuerwehr Iffeldorf schon recht früh begonnen. Der erste Ausflugstermin führte die Heranwachsenden bei heftigem Schneetreiben am 9. Januar zur Integrierten Leitstelle (ILS) in Weilheim. Dort wurde der Jugend vermittelt, wie der Ablauf bei einer Alarmierung ist und die technischen Hintergründe zusammenspielen, bevor im Landkreis Weilheim-Schongau der Melder oder die Sirene geht.

Am 25. Mai stand der Kreisjugendfeuerwehrtag in der Altstadt von Schongau an. Dies war ein ganz besonderes Highlight, da es nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für die jetzigen Betreuer der erste große Wettbewerb war. Zugleich war dies der Moment, sich präsentieren und das Gelernte in einem Wettbewerb gegen andere Jugendgruppen aus dem Landkreis abrufen zu können. Schon mehrere Wochen vorher hat sich die Jugendgruppe aus Iffeldorf auf diesen Tag vorbereitet. Geübt wurden unter anderem das Aufbauen einer Saugleitung zur Wasserentnahme, das Ausrollen von Schläuchen sowie die richtige Handhabung mit der Kübelspritze. Dieses Training stärkte den Zusammenhalt ungemein, was in der hiesigen Jugendfeuerwehr einen sehr hohen Stellenwert hat. Sie erreichten gemeinschaftlich den 16. Platz und werden mit vollem Elan auch nächstes Jahr wieder mit dabei sein.

Da der heiße Sommer auch an den Jugendlichen nicht vorbei ging, hatten sie häufig die Möglichkeit, sich mit Hilfe vieler Löschangriffsübungen die nötige Abkühlung zu verschaffen. Gut vorbereitet mit Badesachen unter der

Arbeitskleidung wurde nicht nur die Gerätschaft wie Pumpen an ihre Leistungsgrenze gebracht, sondern auch Fachwissen mit Gaudi verbunden. Zwischenzeitlich wurde die Jugendgruppe durch das neue Mitglied Alexander Klier verstärkt, der sofort ins Team integriert wurde.

Als die Schule wieder begonnen hatte und alle wieder zuhause waren, gingen auch schon wieder die Vorbereitungen los. Der nächste überörtliche Termin, der sogenannte Wissenstest, stand in Seeshaupt an. Dabei wurden Themen zum Bereich Erste Hilfe, Absetzen eines Notrufes und richtiges Absichern der Unfallstelle abgefragt. In diesem Zusammenhang erlangten alle Teilnehmer eine Bescheinigung über einen erfolgreich abgeschlossenen Erste Hilfe-Kurs, der nicht nur feuerwehrtechnisch, sondern auch für private Zwecke von Vorteil ist. Da die Jugendlichen erfolgreich waren, wurden sie Ende Oktober von ihren Betreuern zu einem Pizzeria-Besuch in Penzberg eingeladen.

Für den 12. Dezember gibt es noch ein weiteres Highlight im Veranstaltungskalender. Zum Jugendausflug (organisiert vom Kreisjugendfeuerwehrwart Bastian Eiter) werden alle Jugendlichen der Feuerwehren des Landkreises zu einem Eishockey-Spiel nach Peiting eingeladen.

Zum Abschluss findet am 23. Dezember - wie jedes Jahr - die Feuerwehrweihnacht statt. Mitorganisiert von der Jugendgruppe hoffen die Veranstalter, dass viele Iffeldorfer das Feuerwehrhaus besuchen und bei einem heißen Glühwein sowie Schmankerl mit uns den Jahresabschluss feiern.

Die Jugendfeuerwehr wünscht frohe Weihnachten, ein gutes Jahr 2020 und hofft, bald viele neue Mitglieder begrüßen zu dürfen. Wenn du mindestens 12 Jahre alt bist und Interesse am Feuerwehrleben hast, komm einfach vorbei - jeden Mittwoch ab 19:00 Uhr.

**Weitere Infos:** [iffeldorf.feuerwehren.bayern](http://iffeldorf.feuerwehren.bayern)

*Text: Benjamin Hauck und Jugendwart Felix Huber*

*Fotos: Archiv Feuerwehr Iffeldorf*



## Feuerwehrweihnacht Vorfreude auf's Christkind

**Wir laden ganz herzlich ALLE zu Bratwurst, Schupfnudeln, Glühwein, Kinderpunsch, Kuchen und Stollen ein !**

**Jedes Kind erhält eine kleine Überraschung**

**Wann: 23.12. ab 17 Uhr**

**Wo: Feuerwehrhaus Iffeldorf**

**Am Bahnhof 3 - Freiwillige Feuerwehr Iffeldorf**





## Lebendige Partnerschaft – Besuch aus Châteaubourg im Mai 2020

Seit vielen Jahren treffen sich traditionell alle zwei Jahre die Gemeinden von Châteaubourg und Iffeldorf abwechselnd in der Bretagne oder hier an den Osterseen. Die Gemeinde Iffeldorf hat daher die Gemeinde und das Komitee von Châteaubourg bereits offiziell für den Besuch im Jahr 2020 eingeladen.



Die Partnergemeinden

Nach ersten Informationen werden sich ca. 100 Gäste auf den Weg nach Iffeldorf machen. Es gibt bereits wunderbare Freundschaften zwischen den Familien, die sich gegenseitig besuchen. Aber die Partnerschaft wächst. Wenn Sie auch gerne Gastgeber für französische Gäste sein wollen, um die schönen Begegnungen zwischen den beiden Ländern zu erleben, dann treten Sie mit uns in Verbindung. Kontakt siehe unten!

### Save the date:

**Donnerstag (Himmelfahrt), 21.05.2020, bis  
Sonntag, 24.05.2020**

Neben einem interessanten Besuchsprogramm und Zeit in den Familien findet am Samstag, den 23.05.2020, wieder unser Dorffest am neuen Feuerwehrhaus statt. Dazu laden wir Sie alle schon heute ganz herzlich ein: Grillabend für das leibliche Wohl, Volkstänze zur Völkerverständigung und anschließend Tanzmusik für die persönlicheren Kontakte.



Volkstanz

**Apropos:** Wir suchen Iffeldorfer (m/w), die sich in die Aktivitäten des Partnerschaftskomitees (Organisieren, Planen, Ratschen) gerne einbringen möchten. Es macht wirklich viel Spaß, mit der Partnergemeinde die gemeinsamen Treffen zu organisieren. Wir freuen uns auf Sie. **Kontakt über [awftbronner@gmx.de](mailto:awftbronner@gmx.de)**

### Tanzen verbindet – Tanzen für die Partnerschaft

Mit einem kleinen Tanzkurs mit bayerischen, bretonischen bzw. französischen Tänzen wollen wir uns auf den Besuch unserer tanzbegeisterten französischen Gäste vorbereiten. An vier Abenden wird mit uns die „Tanzmeisterin“ Frau Irmgard Königbauer leicht erlernbare Reigen- und Paartänze einüben, die dann auf dem Dorffest gemeinsam getanzt werden.

### Termine für die Tanzabende

#### im Bürgersaal des Rathauses:

**Donnerstag, 26. März 2020 um 19:30 Uhr**

**Donnerstag, 02. April 2020 um 19:30 Uhr**

**Donnerstag, 14. Mai 2020 um 19:30 Uhr**

Mitmachen können alle IffeldorferInnen, die Freude am Tanzen haben. Wir freuen uns über Teilnehmer aller Altersgruppen. Ein kleiner Betrag wird für anfallende Unkosten erhoben.

**Anmeldung bis zum 10. März 2020 an  
[awftbronner@gmx.de](mailto:awftbronner@gmx.de) oder [buergerzentrum@iffeldorf.de](mailto:buergerzentrum@iffeldorf.de)**

*Text: Wolfgang Bronner und Isolde Künstler*

*Bilder: Wolfgang Bronner*



30 JAHRE IFFELDORFER MEISTERKONZERTE

## Programmvorstellung zum Jubiläumsjahr 2020

**Die Iffeldorfer Meisterkonzerte können im Jahr 2020 ein Jubiläum feiern. Dazu wurde ein ausgewähltes Programm zusammengestellt, mit dem von Januar bis Dezember 2020 besondere Konzerte angeboten werden.**

Aus der ursprünglichen Vision, die Mehrzweckhalle im Gemeindezentrum mehrmals im Jahr in einen professionellen Konzertsaal zu verwandeln, sind inzwischen 30 Jahre großartige Konzerterlebnisse geworden. Künstler, die in aller Welt auftreten und mit ihrer Musik begeistern, sind selbst alle fasziniert von der Raumakustik, dem Ausblick auf die Osterseen und dem Publikum – fast jeder Künstler erwähnt in seinem Eintrag im Gästebuch auch die konzentrierte Zuhörerschaft!

Das Jubiläumsjahr 2020 beginnt schon am 4. Januar mit einem Neujahrskonzert des renommierten Geigers Ferenc Kölczé und seiner Kollegen des RubinTrios aus München. Bis zum Abschlusskonzert am 12. Dezember mit dem Klarinettenisten Sebastian Manz bieten insgesamt acht Konzerte höchsten Musikgenuss: mit dabei sind die Hornisten des Bayerischen Staatsorchesters, der

Gambist Arno Jochem de la Rosée, das Sirius Quartett aus New York sowie in einem besonderen Zusatzkonzert die Sopranistin Hana Blaziková und der Zinkenist Bruce Dicke.

Christopher Corbett und „DAS Kammerorchester 4.0“ spielen zum Jubiläum Mozarts Klarinettenkonzert unter der Leitung von Andrea Fessmann, die seit 2011 in der Nachfolge von Egbert Greven künstlerische Leiterin der Konzertreihe ist. Im großen festlichen Jubiläumskonzert am 24. Oktober schließlich steht Beethovens 9. Sinfonie auf dem Programm.

PS: Das ausführliche Programm sowie alle Infos zu Kartenbestellungen, Gutscheinen etc. sind unter [www.iffeldorfer-meisterkonzerte.de](http://www.iffeldorfer-meisterkonzerte.de) zu finden!

*Text: Maria Mack*

ANZEIGEN

# Weltweit vertreten als Spezialist für professionelle Agrar- und Klimatechnik. In Iffeldorf zuhause.



**GAUGELE** ■ Tel. 08856-9366-0 ■ [www.gaugele.de](http://www.gaugele.de)



## Ganz Iffeldorf wird am 16. Mai 2020 wieder zum Flohmarkt

Beim zweiten Iffeldorfer Hof-Flohmarkt am 11. Mai 2019 gab es einen neuen Teilnehmerrekord: Über 200 Haushalte in Iffeldorf waren an diesem Event im ganzen Dorf beteiligt. Aufgrund der vielen Teilnehmer konnten dem Jugendzentrum im Untergeschoss des Pfarrheims vom Erlös vier neue Barhocker gespendet werden.



Jakob Gleixner und Agnes Gleixner freuen sich über die neuen Barhocker für das Jugendheim, die vom Kernteam des Hof-Flohmarktes Kathrin Krieter, Petra Bader, Birgit Ludewig und Andreas Ludewig übergeben wurden.

Die Geschwister Jakob und Agnes Gleixner, die sich um das Jugendzentrum kümmern, saßen gleich mal zusammen mit dem Kernteam des Hof-Flohmarktes Probe. Auch nächstes Jahr wird es wieder einen Hof-Flohmarkt in Iffeldorf geben.

Die geniale Idee an dem Hof-Flohmarkt ist, dass über ganz Iffeldorf verteilt jeder in seinem eigenen Hof, Garten oder der Garage verkaufen kann. Außerdem kann man gemütlich bei Kaffee & Kuchen mit Nachbarn, Familie und Freunden zusammensitzen.

ANZEIGE

**GARTEN GESTALTUNG**  
**Michael LUTZE**

Weylerstr 6b  
82340 Feldafing  
Tel: 08158 - 8221  
Fax: 08158 - 8239  
E-Mail: Michael-Lutze@gmx.net



zen, einen herrlichen Tag genießen und quasi nebenbei Keller oder Speicher entrümpeln oder sogar selbst auf „Schatzsuche“ gehen. Neben dem Verkauf von Möbeln, Kleidungsstücken, Bildern, Spielzeug, Büchern, Sportartikeln und vielem mehr kommen Geselligkeit und natürlich der Umweltschutzgedanke nicht zu kurz.

Bereits drei Wochen vor dem Hof-Flohmarkt-Termin werden (auch in den Gemeinden der weiteren Umgebung) großzügig aufmerksamkeitsstarke Flyer mit einem Lageplan von Iffeldorf verteilt, Plakate aufgehängt und die Presse informiert, um möglichst viele Käufer auf dieses Ereignis aufmerksam zu machen.

Jeder angemeldete Hof erhält einen eigenen Punkt auf dem Lageplan. Viele Punkte machen natürlich eine Straße interessanter für Besucher, also lohnt es sich, auch die Nachbarn zum Mitmachen zu animieren. Je mehr „Höfe“ mitmachen, desto mehr Spaß macht der Tag, desto mehr Schnäppchen gibt es zu entdecken und desto mehr Besucher werden angezogen.

Der Hof-Flohmarkt findet bei jedem Wetter statt, deswegen sollte auch über „Schlecht-Wetter-Verkaufsmöglichkeiten“ nachgedacht werden (Pavillons, Schirme, Planen, Carport, Garage, ...).

Die Anmeldung zur Teilnahme am 3. Iffeldorfer Hof-Flohmarkt ist ab Ende Februar 2020 möglich. Zu diesem Zeitpunkt werden an alle Iffeldorfer Haushalte Flyer mit weiteren Informationen zur Anmeldung verteilt.

Also: Termin jetzt schon im Kalender vormerken, mit Nachbarn und Freunden verabreden und am 16. Mai 2020 mitmachen. Es lohnt sich!

TEXT: ANDREAS LUDEWIG, FOTO: TOM MÄRKL

TURNER ERREICHEN WIEDER PODESTPLATZ

## Iffeldorfer Turnerinnen erfolgreich in Huglfing!

Zwei Mannschaften von den Iffeldorfer Turnermädels gingen beim Wettbewerb „Gerätturnen im Verein“ an den Start. Die mit den älteren Mädels verpasste den Sieg nur ganz knapp.

Beim diesjährigen Mannschaftsentscheid am 12. Oktober in Huglfing waren von den Iffeldorfer Turnern zwei Mädchenteams gemeldet, die mit gewissen Erwartungen auf die Konkurrenz von insgesamt 12 Mannschaften trafen.

In der jüngeren Mannschaft turnten im Jahrgang 2007 Lilian Heim, Leevineja Horakova, Isabel Kaiser, Hanna Steinberger, Naemi Wagner und Sophie Dressel. An den Geräten Sprung, Reck, Schwebebalken und Boden kamen jeweils die vier besten Turnerinnen in die Wertung. Die Summe von 217,10 Punkten bedeutete für sie den sehr erfreulichen 4. Platz!

Die Mannschaft des Jahrgangs 2004/2005 bestand aus den „alten Hasen“ Jasmin Altendorfer, Carmen Pfluger, Lea Reichert, Jule Wächtler und Lilian Arnold. Hier kamen an jedem Gerät die besten 3 Turnerinnen in die Wertung. Mit 179,4 Punkten erturnten sie



Große Freude über Medaille und Pokal in Silber

Herzlichen Glückwunsch zum Erfolg

sich den hervorragenden zweiten Platz und damit den Pokal in Silber! Nur 0,1 Punkte (!) lagen sie hinter der Siegermannschaft aus Penzberg.

Das Trainerteam freut sich sehr und gratuliert seinen Schützlingen recht herzlich!!

Terminankündigung: Am 8. Dezember findet ab 15:30 Uhr unser traditionelles Nikolausturnen statt. Alle interessierten Eltern, Großeltern, Geschwister sowie alle Turnerfreunde und -freundinnen sind dazu herzlich willkommen!  
*Text: Doris Kopp, Fotos: Robert Runge*

ANZEIGE

**WIR ÜBERZEUGEN DURCH**  
**MEHR SERVICE**  
**FAIRE PREISE**  
**TOP LEISTUNG**  
**NACHHALTIGKEIT**

zum Beispiel mit RECUP  
(Pfundbecher für Coffee-to-Go)  
oder unserer

**HAMMER-WÄSCHE**  
**100% QUALITÄT**  
**40% SCHNELLER**

**AB €6**

**TS GREIL**  
Tankstelle Greil  
Seeshaupter Straße 10 · 82393 Iffeldorf  
Tel 0 88 56 | 8 03 67 27 · [www.ts-greil.de](http://www.ts-greil.de)





## „s‘Fohnseekrokodil“ wird gebändigt!

**Wer den Titel vom diesjährigen Theaterstück der Iffelderer Laienspielgruppe allzu wörtlich nahm, sah sich beim Zuschauen schnell getäuscht – und trotzdem wieder einmal aufs Beste unterhalten.**

November ist traditionell Theaterzeit, diesmal mit einer sehr freien Bearbeitung von Molières berühmter Komödie „Der Geizige“. Selbiger ist Sepp Kronkogler, genannt das „Fohnseekrokodil“, denn die Handlung wurde von Spielleiter Heiner Grupp an die Osterseen verlegt und mit etlichem Lokalkolorit versehen. So wurde etwa das Gut Aiderbichl zum Albert-Strauß-Airport umfunktioniert oder

der Haltepunkt Staltach zum ICE-Bahnhof befördert.

Aber nicht nur diese Anspielungen, auch Aufstieg und Fall des Multi-Unternehmers und Geizkragens „Kroko“ (bravourös in seiner Riesenrolle: Michael Fritsch) sorgten für kräftige Lacher im Publikum. Anfangs wird er noch unterstützt von seinem Angestellten (äußerst wandlungsfähig: Tobias Färber), doch bald bekommt er von Tochter (herzerfrischend: Julia Rötzer), Sohn (herrlich überdreht: Maximilian Liebhardt) und Onkel (neu im Team und absolut souverän: Marcus Conrad) seine Grenzen aufgezeigt. Das anvisierte Hochzeitsprojekt des Witwers mit einem jungen Mädchen aus dem Katalog (nur schön, das aber überzeugend: Verena Schwendner) scheitert krachend, obwohl sich die „Schmuserin“ (mit perfekter Berliner





Schnauze: Astrid Singer) alle erdenkliche Mühe gibt.

Seine geschäftliche Konkurrentin (trotz Kurzauftritt vollendet elegant: Gabi Gattinger) zeigt ihm ebenfalls die kalte Schulter und schließlich fliegen auch noch „Krokos“ dunkle Machenschaften auf. Zum Schluss gibt es aber doch noch das obligatorische happy end mit gleich drei glücklichen Paaren – nur nicht für den Geizhals, denn letztlich schnappt nicht das „Fohnseekrokodil“ zu, sondern die resolute Heiratsvermittlerin und legt es an die – eheliche – Leine.

Alle fünf Aufführungen waren bestens besucht und das begeisterte Publikum bedankte sich bei den Akteuren mit tosendem Applaus für einen höchst gelungenen Abend.

*Text: Heiner Grupp, Fotos: Markus Bauer*



**Mo.+Do.+Fr.+Sa.+So,  
12-17 Uhr**  
**M: 0173 - 2884923**  
**T: 08856 - 8038381**



**St. Vitus Platz  
82393  
Iffeldorf**





TURNABTEILUNG VERWALTET 60 JAHRE DIE ACHALA ALM

## Jubiläums-Bergmesse auf der Achala Alm

Dieses Jahr wurde wieder bei Kaiserwetter vor der Kulisse des Karwendels eine Jubiläums-Bergmesse auf der Achala Alm abgehalten. Die im TSV verantwortliche Turnabteilung konnte dazu mehr als 250 Besucher begrüßen. Nicht nur die Organisatoren, sondern auch die Besucher freuten sich über die gelungene Veranstaltung.

### Die Achala Alm aus der Vogelperspektive

Da die Turnabteilung des TSV Iffeldorf die Achala Alm im Mai 1959 vertraglich übernommen hat, stand dieses Jahr eine Jubiläums-Bergmesse anlässlich 60 Jahre Achala Alm im TSV an. So nahmen viele Wanderer den Aufstieg von Pessenbach oder von der Jachenau in Kauf. Ältere Mitbürger oder Personen, denen der Aufstieg zu beschwerlich war, nutzten den eingesetzten Pendelbus mit Start in der Jachenau.

Das im TSV für die Achala Alm zuständige Vorstandsmitglied Rudi Michl begrüßte die Besucher, alle geladenen Ehrengäste, die Bergwacht und die Musikkapelle Iffeldorf-Antdorf, die sowohl die Messe umrahmt als auch später für Unterhaltung gesorgt hat.

Anlässlich des Jubiläums gab der Hüttenvorstand einen kleinen Rückblick über sechs Jahrzehnte. Die etwa 200 Jahre alte Hütte wurde vor 60 Jahren vom Jachenauer Bauern Benedikt Tiefenbrunner übernommen und am 11.10.1959 vom damaligen Iffeldorfer Pfarrer Schneider im Rahmen einer Bergmesse eingeweiht. Entscheidend für den

Erwerb war der damalige Turnervorstand Paul Vogl mit dem späteren Hüttenwart Günther Kluge. Der Erwerb war allerdings mit großen Auflagen verbunden. Die damals einfache Hütte musste großenteils renoviert und entsprechend den Anforderungen für eine Vereinshütte umgebaut werden. Zum Ausbau mussten ca. sechs Tonnen Material auf den Berg geschafft werden. Möglich war dies nur mit dem Tragtierzug von den Mittenwalder Gebirgsjägern, wobei einige Mulis den Transport verweigert haben sollen. Nach den Aufzeichnungen wurden für die Instandsetzung ca. 3000 Arbeitsstunden von den begeisterten Turnern erbracht.

Im Zusammenhang mit einer Gesetzesänderung ging die Hütte auf den Freistaat Bayern über, der diese dann für eigene Zwecke nutzen wollte, was den Verlust der Hütte für die Iffeldorfer Turner bedeutet hätte. Durch das große Engagement von Vogl, Kluge und dem damaligen Hüttenreferent Sepp Bader konnte die Hütte erhalten werden. So wurden der ehemalige Stall in getrennte Schlafräume umgebaut, eine Abwassergrube



errichtet, sanitäre Einrichtungen eingebaut und eine Wasserleitung mit einer Gesamtlänge von 1200 Metern verlegt, um besseres Wasser an und in der Hütte zu haben. Dafür wurden viele Genehmigungen eingeholt und wieder massenhaft Baumaterialien auf die Hütte geschafft, was einer übermenschlichen Leistung gleich kam. Den Abschluss der Wasserleitung als letzte Maßnahme konnte der langjährige Turnervorstand und Ehren-Vorstand Paul Vogl leider nicht mehr mitfeiern. Zu seinem Gedenken wurde 1974 eine Bergmesse gefeiert, die bis heute im zwei-/dreijährigen Turnus für die verstorbenen Mitglieder der Hüttengemeinschaft durchgeführt wird.

Der Hüttenvorstand berichtete weiter, dass das Team Achala bei seinen unzähligen Arbeitstouren ständige Verbesserungen an der Hütte vorgenommen hat. So wurde vor 25 Jahren das frühere Gaslicht durch eine umweltfreundliche Solaranlage ersetzt, die bis heute ohne Probleme ganzjährig die Hütte mit Licht versorgt. 2013 wurde eine 350 m lange Abwasserleitung zur Glaswand-

straße verlegt, um auch hier die Anforderungen an eine umweltgerechte Hütte erfüllen zu können. Im gleichen Jahr konnte erreicht werden, dass der Digitalmast für den Behördenfunk, der jetzt unterhalb der Glaswand herausblitzt, um ca. 400 Meter weiter nach hinten verschoben werden konnte und somit nicht in unmittelbarer Nähe zur Hütte steht.

ANZEIGE

Womo Schraml

**Fahrwerk**  
die Fahrschule

In Penzberg  
und Antdorf





Kurz vor Beginn  
der Messe

Herausragendes wurde vom Team Achala im Jahr 2015 geleistet, als das ganze Dach mit der Unterstützung von Dr. Grupp saniert wurde – dazu wurden rund neun Tonnen Material rauf- und runtergetragen.

In den letzten drei Jahren wurden ein Teil des Mauerwerks im Aufenthaltsraum aufwändig saniert, die Hütte außen geweißelt und die Fenster ertüchtigt, damit für die diesjährige Jubiläums-Bergmesse alles schön ist. Wichtig ist der Hüttengemeinschaft, dass trotz all der Verbesserungen der ursprüngli-

che Charakter der Hütte erhalten geblieben ist und so weiterhin ein geschätztes, friedvolles Kleinod für die Iffelderer in der heute hektischen, technisierten und unruhigen Umwelt im Tal ist. Allen, die zum Gelingen der Bergmesse beigetragen haben, wurde noch gedankt.

Das Gedenken gilt laut Michl insbesondere den Personen, die maßgeblich am Erwerb und der späteren Fortführung der Achala Alm beteiligt waren. Dies sind vor allem die früheren Turnervorstände Paul Vogl und Kurt Markowski, der Hüttenwart Günther Kluge und die verstorbenen Hüttendienste Ludwig Günthner, Jul Kammel, Josef Lang und Hartl Steinberger. In den letzten Jahren war der Tod des langjährigen Hüttendienst Lutz Hunger, des jahrzehntelangen Hüttenfreundes Simon Pentenrieder sowie des ältesten Turnermitgliedes Jakob Huber sen. zu beklagen – Personen, die dem Hüttenteam ewig in Erinnerung bleiben werden.

Bürgermeister Hubert Kroiß gratulierte zum Jubiläum und bedankte sich bei Rudi Michl und dem Team Achala für das große Engagement. Nur mit außergewöhnlichen Leistungen sind solche Projekte machbar, um dieses Juwel zu erhalten.

ANZEIGE



**S. GUNDHARDT** GMBH  
**ERDBAU · RECYCLING · KIESWERK**



- Erdbau / Abbruch
- Kieswerk
- Recycling & Entsorgung
- Mobile Brech- und Siebanlagen

S. Gundhardt GmbH · Sebastian Gundhardt  
Steinbach 3 · 82393 Iffeldorf · Tel. 0 88 56 - 26 00  
info@s-gundhardt.de · [www.s-gundhardt.de](http://www.s-gundhardt.de)



Im Anschluss war es auch für Herrn Pfarrer Haf erfreulich, wieder bei herrlichem Bergwetter vor der Karwendelkulisse die Messe halten zu können. Wie schon früher ging er auf die Naturschönheiten in den Bergen ein, wozu auch die Achala Alm gehört. Zum Schluss der Messe spielte die Musikkapelle die Bayernhymne, mit der das Nachbarland Österreich „gegrüßt“ werden sollte.

Nach der beeindruckenden Messe ging es aber noch weiter. Die Musikkapelle spielte zur Unterhaltung auf, was das auf der Alm gehaltene Jungvieh nicht störte. Für die Besucher standen neben Getränken auch Weißwürste, Kaffee und Kuchen bereit. Zwischendurch gab es einen Auftritt der Hüttendienste als „Alpinchor Achala Alm“, dem großer Beifall gespendet wurde. So blieben einige länger, um einerseits die schöne Bergwelt zu genießen und andererseits nette Gespräche zu führen. Auch dieses Jahr war es wieder für die Organisatoren und die Besucher eine gelungene und schöne Veranstaltung – traditionell wird diese in zwei Jahren fortgeführt werden.

*Text: Rudi Michl, Fotos: Christian Podolski*

Auftritt vom  
Alpinchor Achala  
Alm

ANZEIGE

**Wir klettern für Sie  
hoch hinaus!**

**Skytech**  
GmbH



**Industrieklettern  
Höhenarbeiten  
Baumarbeiten  
Baumuntersuchung  
Baumendoskopie  
Sturmschäden  
Fassadenarbeiten**

**Tel. 08801 - 9159883**

[www.skytech-gmbh.de](http://www.skytech-gmbh.de)  
Seeshaupter Str. 43, 82393 Iffeldorf  
[info@skytech-gmbh.de](mailto:info@skytech-gmbh.de)





TURNABTEILUNG ZEIGT BILDER UND RUFT ERINNERUNGEN HERVOR

## Bildervortrag über 60 Jahre Achala Alm

**Die Turnabteilung vom TSV feiert heuer 60 Jahre Achala Alm und zeigte deshalb im voll besetzten Bürgersaal eindrucksvolle Bilder vom Geschehen auf der Alm über sechs Jahrzehnte. Verdienstvolle Helfer wurden dabei geehrt, bevor der Nachmittag mit Eindrücken von der diesjährigen Bergmesse ausklang.**

Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums hat die Turnabteilung des TSV Iffeldorf am Sonntag, den 10. November 2019, zu einem vergnüglichen Bildervortrag eingeladen, um alte Erinnerungen austauschen zu können.

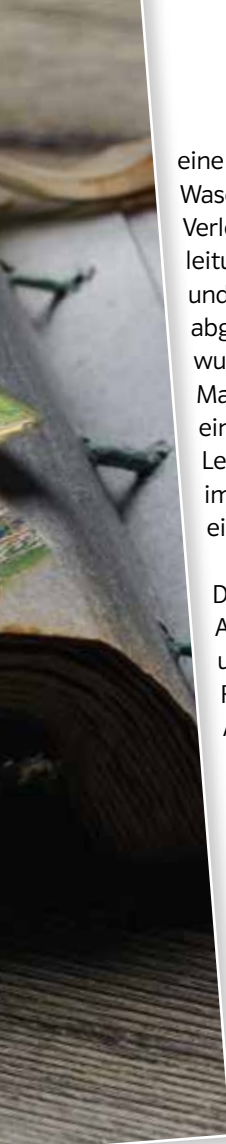
Als Organisator der Veranstaltung konnte „Hüttenvorstand“ Rudi Michl im voll besetzten Bürgersaal ca. 70 Personen begrüßen,

4-2019 | 38

wovon ein Teil keinen Sitzplatz mehr bekommen hat. Nach einer kleinen „Ratsrunde“ bei Kaffee und selbstgemachten Kuchen konnte mit dem Vortrag begonnen werden. Der gezeigte Bildervortrag war in zwei Teile untergliedert. Im ersten Teil mit Eindrücken aus den Jahren 1959 bis 2009 wurden Bilder von der Einweihungsmesse, über dem Materialtransport mit Mulis, der Wasserleitung, verschiedenen Holzaktionen, der Solaranlage und früheren Bergmessen gezeigt. Dabei kamen gerade bei den älteren Besuchern wieder viele Erinnerungen an die damals widrigen Bedingungen bei der Renovierung der Hütte und die Solidarität hoch. Dazu wurden vom Organisator ergänzende Hinweise gegeben, um die ansonsten selbstsprechenden Bilder noch besser zuordnen zu können.

Im zweiten Teil wurden ausgewählte Bilder von den Großereignissen der letzten zehn Jahre vorgetragen. So konnten die Besucher





eine Vorstellung bekommen, wie die Waschraum- und Herdsanierung, das Verlegen der 350 m langen Abwasserleitung, die gesamte Dachsanierung und die Innenputzerneuerung abgelaufen sind. Für die Sanierungen wurden insgesamt fast 12 Tonnen Material rauf- und runtergetragen - eine besonders zu erwähnende Leistung. Doch kann man nicht immer nur Leistung fordern - auch ein Dank ist wichtig.

Deshalb konnte Rudi Michl im Anschluss verdiente Hüttendienste und HelferInnen ehren. Dies sind Rainer Huber, Daniel Maier, Andreas Michl und Michael Skusa (alle 10 Jahre), Markus Calliari und Günther Reinhart (jeweils 15 Jahre), Werner Dersch (25 Jahre), Rudi Kopp (30 Jahre) und Werner Goldhofer sowie Rudi Reifenstuel (beide 40 Jahre). Auch frühere Hüttendienste wie Peter Jehmüller (15 Jahre) und Ludwig Kindermann (25 Jahre) wurden nicht vergessen. Für ihre langjährige Unterstützung wurden auch Evi Kräkel, Sigi



Interessierte Bürger im vollbesetzten Saal

Reinhart, Hans Feldl, Willi Horn und Josef Reichgruber geehrt. Doris Kopp, die mit Rudi Michl seit 20 Jahren die Turnabteilung als Tandem leitet und bei allen Hüttenbelangen dabei ist, wurde deshalb von Hans Lang als TSV-Vorstand und vom Organisator gewürdigt. Zum Schluss ging Hans Lang auf das Wirken des Organisators ein und dankte Rudi Michl für ebenfalls 40 Jahre Hüttendienst. Seine Frau erhielt für die „Entbehren“ einen Blumenstrauß. Hans Lang hob das große Engagement vom Team Achala hervor. Was dort oben von den Turnern gemacht wird, ist eine ständige und nachhaltige Verbesserung für die Vereinshütte des TSV. Weil es so gut läuft, wird laut Lang kein TSV-Vorstand den Turnern die Verwaltung der Achala Alm streitig machen.

*Text: Rudi Michl*

*Fotos: Archiv Achala, Susanne Michl, Christian Podolski*







VERSCHÖNERUNGSVEREIN - PFLANZENTAUSSCH

## „der Summa is umma...!“

**Jedes Jahr im Oktober findet in Iffeldorf am Stadel des Verschönerungsvereins ein Pflanzentausch statt. Hier werden von Gartenbesitzern übriggebliebene Stauden, Blumen und Gewürzpflanzen weitergegeben und gegen neue Schönheiten eingetauscht.**

Das Wetter mit Regen und Wärme hat bei uns in diesem Sommer wunderbar blühende Gärten und grüne Wiesen gebracht. Blumen und Stauden konnten sich prächtig entwickeln und machten sich in den Beeten breit. Vielfach müssen dann die Wurzelstöcke geteilt und die Pflanzen ausgelichtet werden, damit sie sich weiterhin gut entwickeln können.

Schon seit vielen Jahren bietet der Verein diese Tauschmöglichkeit an. Der Vorteil dabei ist, dass diese Stauden und Wurzeln meist schon sehr gut entwickelt sind, sich an unser Klima angepasst haben und außerdem den Geldbeutel schonen, da sie im Tausch erworben werden oder nichts kosten.



**Das Angebot ist jedes Jahr sehr unterschiedlich:**

**Kräuter:**

z.B. Salbei, Beinwell, Zitronenmelisse, Pfefferminze, Guter Heinrich, Maggikraut

**Blumenstauden:**

z. B. Phlox, Sonnenhut, Herbstastern, Rittersporn, Lampionblumen, Dahlienknollen, Schafgarben, Frauenmantel, Herbstanemonen, Akelei, Storchschnabel, Fetthenne, Zierlauch

**Ziersträucher:**

z. B. Flieder, Hartriegel, Rosen, Gartenjasmin

**Beerensträucher:**

z.B. Erdbeeren, Himbeeren, Stachelbeeren, Johannisbeeren

**Obstbäume:**

z. B. Zwetschgen

Aber es wird nicht nur getauscht, sondern die Gartenliebhaber geben auch ihre Erfahrungen weiter oder holen sich wertvolle Ratschläge für das nächste Gartenjahr. Häuslebauer, die einen neuen Garten bepflanzen, sind anfangs auch ohne Tauschpflanzen herzlich willkommen. Der Pflanzentausch ist eine gute Möglichkeit, sich mit heimischen Pflanzen zu versorgen.

Der ehemalige Vorsitzende des Vereins, Robert Runge, erfreute die Besucher mit seinen mitgebrachten Gartenfrüchten: prächtige Kürbisse und zuckersüße blaue Weintrauben aus seinem Wundergarten. Es zeigte uns, welch reicher Schatz in unseren Gärten schlummert und wie wertvoll der Garten für die Gesundheit und die Seele der Menschen ist.

*Text und Fotos: Isolde Künstler*



## Verschönerungsverein Iffeldorf e.V. erhält großzügige Spende

Mit einer respektablen Spende in Höhe von 500 € überraschten die Organisatoren des Straßenfestes im Faltergatter, Thorsten Kuhr und Thomas Link, die Vorsitzende des Verschönerungsvereins.

Alljährlich feiern die Bewohner im Faltergatter ein geselliges Straßenfest. Einen Teil der Einnahmen lassen die Veranstalter einem Verein oder einer Iffeldorfer Institution zukommen, wobei die Herren Link und Kuhr durch persönliche Spenden noch großzügig aufrunden.

In diesem Jahr konnte sich der Verschönerungsverein über diese Spende freuen. Das Geld wurde unter anderem für das Projekt „Mitfahrbänke“ verwendet.

Der Verein bedankt sich recht herzlich bei allen Bewohnern im Faltergatter.

Text: Isolde Künstler Foto: Frau Unterrainer



### VETERANEN- UND SOLDATENVEREIN

## Neue Vorstandschaft gewählt

Der Veteranen- und Soldatenverein Iffeldorf hatte im vergangenen Jahr mit Auflösungserscheinungen zu kämpfen. Bürgermeister Hubert Kroiß lag es am Herzen, diesen traditionellen Verein weiterzuführen. Er suchte Mitsreiter, die Erfahrung in der Vereinsführung haben und wurde fündig. So fand sich bei der Jahreshauptversammlung am 14.10.19 eine neue Vorstandschaft.

1. Vorstand: Hubert Kroiß  
2. Vorstand: Thomas Link  
Kassier: Kurt Markowski



Schriftführer: Thorsten Kuhr  
Beisitzer: Markus Bauer  
Fähnrich: Roland Schwarz  
Revisoren: Werner Goldhofer/Herrmann Pelg

### Im Zuge der Versammlung wurden zwei neue Ehrenmitglieder ernannt:

Roland Schwarz für seine langjährige Funktion als Fähnrich sowie Johann Hauser für seine langjährige Funktion als Kassier und Schriftführer.

Thorsten Kuhr,  
Roland Schwarz,  
Hubert Kroiß, Kurt  
Markowski, Johann  
Hauser, Thomas Link

Text und Foto: Thorsten Kuhr



Die Teilnehmer und  
Trainer des  
Rollerbladetrainings

FERIENPROGRAMM FÜR IFFELDORFER KINDER

## Rollerbladettraining mit dem Skiclub Iffeldorf

**Das Ferienprogramm bot den Iffeldorfer Kindern ein breites Spektrum an Freizeitaktivitäten in den Sommerferien. Der Skiclub Iffeldorf beteiligte sich an diesem Angebot mit einem Rollerbladettraining.**

Auch in diesem Jahr hat der Skiclub Iffeldorf um die beiden Trainer der Rennmannschaft, Thorsten Kuhrt und Stefan Gleiter, ein Rollerbladettraining im Rahmen des Ferienprogramms in den Sommerferien in Iffeldorf

angeboten. Durch die Nähe zum Skisport kann das Rollerbladettraining zur Saisonvorbereitung für den Schneesport oder als Sommersport genutzt werden.

Insgesamt 6 Kinder unterschiedlichen Alters nahmen an der Veranstaltung teil. Allen Kindern konnte ein toller Fortschritt innerhalb der 2 1/2 Stunden auf Rollen bescheinigt werden, unabhängig davon, ob die Kinder schon vorab Erfahrung auf Rollen hatten oder nicht. An dieser Stelle möchten wir auch den Organisatoren des Ferienprogramms danken, das sie es den Kindern ermöglichen, in den Sommerferien an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen.

*Text: Stefan Gleiter, Foto: Ivica Bilic*

Anzeige

**Medical Training Schäfer**  
Erste Hilfe Ausbildung für

- ✓ Fahrschüler
- ✓ Betriebliche Ersthelfer
- ✓ Eltern und Erzieher
- ✓ Interessierte

**MTS Christian Schäfer M.A.**  
Ponholzweg 2 | erste-hilfe.mts@web.de  
82377 Penzberg | 08856 / 60 99 796

[www.erste-hilfe-mts.de](http://www.erste-hilfe-mts.de)

MTS bietet professionelle Erste Hilfe Kurse für Jedermann. Sowohl für die von den Berufsgenossenschaften geforderten betrieblichen Ersthelfer, als auch für Fahrschüler, Eltern, Erzieher und alle die schon lange mal wieder ihr Wissen für Notfallsituationen auffrischen möchten. Neben den offiziellen Kursen mit 9 Unterrichtsstunden führt MTS auch zeitlich und inhaltlich individuell gestaltete Erste Hilfe Trainings durch, gerne auch in Ihren Räumlichkeiten! Fragen Sie einfach bei uns an. Termine und weitere Informationen auch im Internet unter [www.erste-hilfe-mts.de](http://www.erste-hilfe-mts.de).

ANZEIGE

Jeden Mittwoch und Freitag Frischgebackenes aus unserem Natur-Holzofen

**BÄCKEREI  
HUBER**  
seit 1877

Hofmark 18 | 82393 Iffeldorf | 08856 2897





## Weihnachtsoratorium in Jazz im Dezember 2019 wieder in Iffeldorf

Aufführung im  
Herkulesaal/München  
im Januar 2018

**Nach der Uraufführung im Januar 2016 im Gemeindezentrum Iffeldorf und weiteren Aufführungen im Herkulesaal in München und im neuen Paulinum in Leipzig wird das Weihnachtsoratorium in Jazz im Dezember 2019 wieder zuerst in Iffeldorf und anschließend in München und Leipzig aufgeführt.**

Alle bisherigen Aufführungen waren große Erfolge und die Kritiken sind durchwegs positiv ausgefallen. Der KlangKunstChor übt seit den Sommerferien intensiv und mit Begeisterung im Bürgerzentrum und Pfarrzentrum für die Aufführungen im Dezember und Januar. Die Bearbeitung des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach durch Stephan König ist mit großer Achtsamkeit, Ehrfurcht und Liebe zum großen Bach mit neuen und zugleich bekannten Melodien, mal rhythmisch bearbeitet, mal sich harmonisch in eine Jazzharmonie wendend oder mal mit Originalbegleitung geschehen, ohne den liturgischen Platz des Originals aus den Augen zu verlieren.

Die Passagen sind immer mitreißend und spannend. Auftraggeber war der Iffeldorfer KlangKunstChor, der auch maßgeblich an der Gestaltung beteiligt war und als einziger Chor dieses großartige Werk aufführt. Auch die diesjährigen Aufführungen stehen unter der Gesamtleitung von Andrea Fessmann/Iffeldorf. Mit dabei sind hervorragende Solisten und Künstler wie die Sopranistin Katja Stuber, Spezialistin für Alte Musik, und

der Leipziger Tenor Martin Petzold, der international als Bach-Interpret gefeiert wird. Die junge Jazzsängerin Anna Holzhauser bezaubert mit ihrem warmen Timbre und der Jazz-Sänger Maximilian Höcherl lässt die Zuhörer nicht nur bei der Arie „Großer Herr und starker König“ aufhorchen. Das Stephan König- Jazz-Quartett und das Iffeldorfer Bachorchester gestalten dieses Werk gemeinsam.

**21.12.2019 / 19:00 h** Gemeindezentrum Iffeldorf

**22.12.2019 / 11:00 h** Herkulesaal München, -Matinee-

**05.01.2020 / 17:00 h** Gewandhaus, Mendelssohnsaal, Leipzig

mit dem Mendelssohn Kammerorchester

**Kartenvorverkauf für Iffeldorf und München/Herkulesaal ab sofort:**

- Iffeldorf 28,-€ / 22,-€ / 18,- €

- Herkulesaal ab 60,- € / 54,-€ / 42,- € / 35,- € / 25,- €

bei Christa Clauss (08856/3695),

[www.Klangkunst-im-Pfaffenwinkel.de](http://www.Klangkunst-im-Pfaffenwinkel.de)

Rundschau Verlag Penzberg, Buchhandlung Rolles, Penzberg,

München Ticket, [www.Muenchenticket.de](http://www.Muenchenticket.de),

oder an der Abendkasse

Karten für Leipzig über die Homepage des Gewandhaus Leipzig

*Text: Andrea Feßmann und Fritz Skusa*

*Foto: Joachim Kaschek*





AUSFLUG VOM KIRCHENCHOR

### Im Salzkammergut, da ist gut lustig sein

**Nein, Operettenschlager wie diesen hat der Kirchenchor von St. Vitus nicht im Repertoire – aber er hat sich heuer davon inspirieren lassen und genoss im September auf seinem Jahresausflug ein wunderschönes Wochenende rund um den Wolfgangsee.**

Ein herrlicher Sonnenaufgang erleichterte der 33-köpfigen Gruppe den frühen Start und am Chiemsee und an Salzburg vorbei erreichte man bald Mondsee. Dort gab es eine kundige und kurzweilige Führung durch Ort und Klosterkirche, die auf eine über 1250-jährige Geschichte zurückblicken können.

Vom Mondsee war es nur ein Katzensprung hinüber zum Wolfgangsee, wo in St. Gilgen auf der Seeterrasse vom Fischer-Wirt schon das Mittagessen wartete. Ein Verdauungsspaziergang am idyllischen Seeufer schloss sich an, bevor man an Deck des Schiffes nach St. Wolfgang den Postkartenblick auf Berge und türkisblauen See genießen konnte.







An der Anlegestelle am Weißen Rössl holte der Operettenschlager die Reisegruppe wieder ein und sie musste sich den Ort nicht nur mit jeder Menge Touristen teilen, sondern auch mit einer Hundertschaft von Oldtimer-Traktoren. Zuflucht vor deren Lärm fand man in der Kirche vor dem wunderschönen gotischen Pacher-Altar oder im Café auf halber Höhe überm See.

Am frühen Abend bezog man dann Quartier im Hotel in Gschwend, das nicht nur mit ruhiger Lage und großzügigen Zimmern punkten konnte, sondern auch mit einem schmackhaften Abendessen und einem tollen Frühstücksbuffet.

Kurz war dann am Sonntag die Fahrt nach Bad Ischl, wo man nicht nur bei der Stadtführung auf kaiserlichen Spuren wandelte. Denn Kaiser Franz Joseph und seine Sisi sind







hier allgegenwärtig, sei es in den Souvenirshops, sei es in den schmucken, repräsentativen Gebäuden aus dem 19. Jh. Und natürlich erst recht in den Prunkräumen der Kaiservilla nebst weitläufigem Park. Da durfte zum Abschluss ein Abstecher ins k.u.k. Kaffeehaus nicht fehlen. Auch wenn sich die Rückfahrt im Wochenendverkehr etwas zog, sah man beim Aussteigen in Iffeldorf durchweg hochzufriedene Gesichter. Schön war's, harmonisch war's (beim Kirchenchor kein Wunder!), lehrreich war's und kalorienreich dazu. Und drum sind alle beim nächsten Mal wieder mit dabei!

*Text: Heiner Grupp, Fotos: Fritz Skusa*



ANZEIGE



**Klosterhuber-Spenglerei**

Meisterbetrieb seit 1963

Bedachungen aller Art

Alpenstraße 4 · 82393 Iffeldorf

Telefon: 0 88 56 - 38 88 · Handy: 01 71 - 6 20 25 22

Fax: 0 88 56 - 8 24 20

Email: klosterhubergmbh@web.de





## Die Kathedrale im Gemeindezentrum

Was der Iffeldorfer Kammerchor auf seiner Englandreise im Sommer erlebt und musikalisch präsentiert hatte, wollte man dem heimischen Publikum nicht vorenthalten. Heraus kam dabei am 12. Oktober ein Konzert der ganz besonderen Art.

Wer an diesem Abend die Halle im Gemeindezentrum betrat, fühlte sich sofort in einen anderen Raum versetzt. Auf raffinierte Weise war der Raum mit „Licht-Säulen“ und Bildprojektionen verwandelt, mal in eine englische Kathedrale, mal in eine farbenprächtige Landschaft, mal mitten in einen Glockenturm. Julia Voit schuf diesen visuellen Teil des Konzertes auf höchst eindrucksvolle Weise. Dazu fesselten die 12 Sängerinnen und Sänger der capella vocale iffeldorf mit Vokalwerken englischer und deutscher Komponisten das sehr zahlreich erschienene Publikum, das sich mit lang anhaltendem Applaus sowie bewegten und bewegenden Worten für diesen besonderen Abend bei Anne Voit-Isenberg und ihrem Ensemble bedankte.

Der nächste Auftritt der capella vocale iffeldorf ist das schon traditionelle Adventskonzert in der Iffeldorfer Pfarrkirche: am 20. Dezember (19 Uhr) erklingen unter dem Titel



„Des Winters Garten - Gesänge aus Mariens Hortus conclusus“ Vokalwerke von Orlando, Ferdinando und Rodolfo di Lasso, Morten Lauridsen, Johannes Brahms u.a.

*Text: Maria Mack, Fotos: Jakob Gleixner*

ANZEIGE



**Andreas  
Michl**

**Zimmerei  
Holzbau  
Planungsbüro  
Baubetreuung  
Energieberatung**

Osterseenstraße 15  
82393 Iffeldorf  
Tel.: 08856/804191  
Mobil: 0173/3872717



## 2010-2020

**Im Jahr 2010 haben sich Frauen aus den Pfarreien Bernried, Seeshaupt und Iffeldorf zusammengefunden, in der Absicht, Trauernde in unseren Gemeinden nicht alleine zu lassen.**

### TRAUER BRAUCHT GEMEINSCHAFT

Gemäß dem Leitwort „Trauer braucht Gemeinschaft“ bieten wir seither Hinterbliebenen, unabhängig von ihrer Konfession, Hilfe und Begleitung an. In den Tagen der Trauer ist menschliche Zuwendung besonders wertvoll und tut gut. Deshalb stehen im Fokus unserer Arbeit die Besuche bei den Angehörigen: Dasein, Zuhören, Mitschweigen, Mittragen ... Damit versuchen wir, dem menschlichen Bedürfnis nach Trost und Unterstützung gezielt zu begegnen.

Wir dürfen an dieser Stelle betonen, dass wir keine professionelle Trauerbegleitung leisten können, aber bei Bedarf gerne hilfreich zur Seite stehen

- bei der Suche nach psychotherapeutischer Unterstützung
- bei der Suche nach Trauer- und Selbsthilfegruppen
- bei der Suche nach Angeboten für Trauernde (Wochenenden für Witwer bzw. Witwen und ihre Kinder, für Eltern und Geschwister, für Jugendliche)
- bei der Vermittlung eines Seelsorgegesprächs mit dem Ortspfarrer

### OFFENE ANGEBOTE FÜR BETROFFENE

Im Laufe der Jahre haben sich neben den Besuchen verschiedene Begegnungsmöglichkeiten und offene Angebote für Betroffene in den Gemeinden entwickelt und etabliert:

#### **Andacht für Trauernde**

Zu einer Andacht laden wir jährlich in Iffeldorf Mitte November und in Bernried zwei Wochen nach Ostern ein. Die Andacht steht jedes Jahr unter einem anderen Thema. Gemeinsam beten, meditative Texte und Musik hören, Kerzen für die Verstorbenen anzünden, den Segen Gottes empfangen und Kraft schöpfen für den Alltag - damit wollen wir ein Zeichen setzen, der Trauer ihren berechtigten Ausdruck zu geben, denn Trauer braucht Raum und Zeit. Im Anschluss an die Andacht gibt es bei einer Tasse Tee und einer kleinen Stärkung noch die Möglichkeit zu Begegnung und Gespräch.

#### **Jahreszeitenspaziergänge**

„Führe Deine Seele aus“ - nach diesem Motto laden wir in Iffeldorf zu den Jahreszeitenspaziergängen (Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter) ein. Die Natur schenkt Freude, lenkt ab. Das entspannt, bringt auf andere Gedanken und bietet eine gute Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen: Erfahrungen

austauschen - Gefühle miteinander teilen - sich gegenseitig Mut machen. Die Spaziergänge werden begleitet und kleine Impulstexte am Weg helfen, neue Kraft für den Alltag zu schöpfen. Die Spaziergänge dauern jeweils ca. eine Stunde. Am Schluss kehrt die Gruppe immer noch zu einer Tasse Kaffee ein.

### Gemeinsames Essen

In Seeshaupt findet jeden ersten Freitag im Monat in einem geeigneten Restaurant ein Beisammensein für Betroffene statt. Das gemeinsame Essen und der Austausch mit Menschen, die eine ähnliche Erfahrung machen mussten, bilden den Schwerpunkt.

**Die Angebote und Begegnungsmöglichkeiten sind offen für alle, die einen lieben Menschen verloren haben – ob vor kurzem oder schon vor längerer Zeit und unabhängig von ihrer Konfessionszugehörigkeit.**

### ANGEBOTE FÜR ALLE INTERESSIERTEN

Die Fähigkeit, Tod und Trauer als Teil des natürlichen Lebens zu begreifen, droht in unserer modernen Leistungsgesellschaft mehr und mehr in Vergessenheit zu geraten. Themen rund um Sterben, Tod und Trauer wieder mehr ins Blickfeld zu rücken, ist uns ebenso wichtig wie die Begleitung der Trauernden. Deshalb organisieren wir öffentliche Vorträge mit kompetenten Referenten und freuen uns, dass dies immer wieder in Zusammenarbeit sowohl mit örtlichen als auch mit überregionalen Institutionen möglich ist.

### ZU GUTER LETZT

Trauerbegleiter, das sind nicht nur wir, sondern alle Menschen in unseren Gemeinden, die sensibel und aufmerksam für Trauernde sind. Wir möchten in unseren Gemeinden dazu ermutigen, auf Trauernde zuzugehen, sie zu trösten und sie, wenn gewünscht, auf ihrem Weg zu unterstützen. Wir können zwar dadurch nichts von ihrem Schmerz wegnehmen, aber wir können damit zeigen, dass wir sie wahrnehmen und sie nicht alleine gelassen sind.

*Elfriede Agreiter für die Trauerbegleiter der Pfarrei Iffeldorf*

*Sigrid Deiß für die Trauerbegleiter der Pfarrei Seeshaupt  
Christine Eberl für die Trauerbegleiter der Pfarrei Bernried*

**Zum 10-jährigen Bestehen der Trauerbegleitung in der Pfarreiengemeinschaft gibt es im Jahr 2020 einige besondere Angebote für Betroffene und für alle Interessierten.**

**Sonntag, 02.02.2020, 19 Uhr  
im Pfarrzentrum in Iffeldorf**

### „Dem Licht entgegen“ – EIN OFFENER MITSINGABEND

mit den Liedautoren Susanne Mössinger und Klaus Nagel

Der Winter ist auf dem Rückzug, die Tage werden wieder länger. Alles treibt dem Licht entgegen. Wir wollen dem Gefühl des Neubeginns Raum geben und uns berühren lassen vom jungen Licht des Tages.

Die heilsame und befreiende Wirkung des Singens ist bekannt. Es öffnet uns wieder mehr unserer Lebensfreude und unserer Kraft. Wir singen gemeinsam einfache Lieder aus aller Welt, die man gleich mitsingen kann. Es ist eine entspannte Art zu singen, völlig ohne Leistungsanspruch. Es ist ein Singen, das das Herz berührt.

**Eintritt frei – Spenden willkommen**



### ANZEIGE

klein tier praxis  
osterseen

dr. kerstin  
schwarzer



Heuwinkelstr.1  
82392 Iffeldorf  
Tel. 08856-8034434

[www.kleintierpraxis-osterseen.de](http://www.kleintierpraxis-osterseen.de)

Terminvereinbarung  
gern persönlich od.  
telefonisch.

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi., Fr. 9.00-12.00h & 16.00-18.00h  
Do. 17.00-19.00h  
Sa. 10.00-12.00h





# Immobilien Roland Schiermeier

Osterseenstraße 30b  
82393 Iffeldorf  
irs@roland-schiermeier.de  
Telefon 08856 1341  
Mobil 0171 457 14 86

Beratung  
Bewertung  
Vermietung  
Verkauf

*“ Sie suchen den richtigen  
Gesprächspartner  
zum Thema Immobilie?*

*Dann sollten wir uns  
jetzt kennenlernen! “*



www.roland-schiermeier.de

**Freitag, 13.03.2020, 16.00 bis 20.00 Uhr  
im Pfarrzentrum Iffeldorf**

## Letzte Hilfe - Umsorgen und Begleiten am Lebensende

„**LETZTE-HILFE-KURS**“ des Hospizvereins im Pfaffenwinkel mit Sr. Angela Kirchensteiner (Leiterin ambulanter Hospizdienst) und Frau Gesa Mayer (Kordinatorin ambulanter Hospizdienst). Die Referentinnen sind sehr erfahrene Palliativfachkräfte des Hospizvereins im Pfaffenwinkel e.V.

### Der Kurs richtet sich an alle am Thema interessierten Menschen.

- Im Kurs wird über die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens gesprochen.
- Natürlich werden auch Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht kurz angesprochen. Thematisiert wird mögliches Leiden als Teil des Sterbeprozesses und wie Laien bei der Linderung helfen können.
- Zudem wird darauf eingegangen, wie man mit den schwereren, aber auch den leichteren Stunden umgeht.
- Abschließend wird gemeinsam überlegt, wie man Abschied nehmen kann. Eigene Möglichkeiten und Grenzen werden besprochen.
- Wie auch bei der Ersten Hilfe soll die Letzte Hilfe Wissen zur Hilfe und Mitmenschlichkeit in schwierigen Situationen vermitteln

### Die Teilnahme am Kurs ist kostenfrei, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter:

Katholisches Pfarramt St. Vitus,  
Hofmark 4, 82393 Iffeldorf  
Telefonnummer 08856-2629,  
Faxnummer 08856-933163,  
E-Mail: pg.seeshaupt@bistum-augsburg.de

Allgemeine Informationen zu den  
Letzte-Hilfe-Kursen finden Sie im Internet unter [www.letztehilfe.info](http://www.letztehilfe.info)

### Weitere Angebote im Laufe des Jahres 2020:

- Meditatives Tanzen für Betroffene und alle Interessierten
- Samstag, 16.05.2020, 16.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrheim Seeshaupt
- Jahreszeitenspaziergänge für Betroffene in Bernried, Seeshaupt und Iffeldorf
- Filmenachmittag oder -abend im September für alle Interessierten
- Spielfilme zum Thema Sterbe- und Trauerbegleitung
- Vortrag im Oktober für alle Interessierten
- zum Thema „Die Zeit der Trauer“

Die Termine und nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen werden rechtzeitig über Gottesdienstanzeiger, Plakatierung, Pfarrbrief und Dorfzeitung in den Gemeinden bekanntgegeben.

Wir freuen uns auf reges Interesse und Teilnahme an den diversen Angeboten.

*Die Trauerbegleitung der Pfarreiengemeinschaft Bernried-Seeshaupt-Iffeldorf  
Fotos: vero design*

# VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
<b>Dezember 2019</b>				
11.12.19	18:00	Rorate-Messe	Pfarrkirche St. Vitus	Pfarrgemeinde
13.12.19	17:00	Waldweihnacht	St. Vitus-Platz	Pfarrgemeinde
14.12.19	14:00	Adventlicher Nachmittag	Pfarrzentrum	Pfarrgemeinde
15.12.19	19:00	Weihnachtskonzert	St. Vitus- Kirche Iffeldorf	Musikkapelle Iffeldorf-Antdorf
18.12.19	18:00	Rorate-Messe	Pfarrkirche St. Vitus	Pfarrgemeinde
20.12.19	19:00	Konzert zum Advent	Pfarrkirche St. Vitus	capella vocale iffeldorf
21.12.19	08:00	Altpapiersammlung		TSV, Abt. Fußball
21.12.19	14:00 - 19:00	„Handmade“ WEIHNACHTSMARKT	Gemeindezentrum	KlangKunst
21.12.19	19:00	"J. S. Bach/Stephan König ""Weihnachtsoratorium in Jazz"" Leitung: Andrea Fessmann"	Mehrzweckhalle (GZ)	KlangKunst
23.12.19	17:00	Feuerwehrweihnacht	Feuerwehrhaus	KlangKunst
<b>Januar 2020</b>				
01.01.20	10:30	Neujahranspielen	10:30 Uhr St. Vitus-Platz 11:00 Metzgerei Petermichl 11:30 Untereurach	Musikkapelle Iffeldorf-Antdorf
04.01.20	19:00	Neujahrskonzert: Trio Rubin	Mehrzweckhalle (GZ)	Iffeldorfer Meisterkonzerte
06.01.20	09:00	Gottesdienst zur Sternsinger-Aktion	Pfarrkirche St. Vitus	Pfarrgemeinde
06.01.20	ab 10:00	Sternsingeraktion		Pfarrgemeinde
25.01.20	11:00	Einweihung Mitfahrerbänke	Rathaus Iffeldorf	Verschönerungsverein, Bund Naturschutz und Nachbarschaftshilfe
12.01, 19.01, 26.01, 02.02.2020	07:00	Skikurs "Wirbelwind" ab 5 Jahren	Abfahrt Haimerl	Skiclub
<b>Februar 2020</b>				
01.02.20	14:00	Seniorenachmittag	Mehrzweckhalle (GZ)	Gemeinde Iffeldorf
02.02.20		Krimi Dinner	Mehrzweckhalle (GZ)	Landgasthof Osterseen
03.02- 07.02.2020	08:00	Kindergarten Skikurs "Renntiger"	Abfahrt Bahnhof, Ankunft Kindergarten	Skiclub
08.02.20	19:00	Opera Horns	Mehrzweckhalle (GZ)	Iffeldorfer Meisterkonzerte
14.02.20	15:00	Kinderfasching	Mehrzweckhalle (GZ)	TSV, Abteilung Turnen
15.02.20	20:00	Dorrfasching	Mehrzweckhalle (GZ)	Iffeldorfer Vereine
26.02- 28.02.2020	09:00	Faschings- Skikurs "CoolDays"	Abfahrt Bahnhof Iffeldorf	Skiclub
<b>März 2020</b>				
05.03.20	"19:30 (Einlass ab 19:00)"	Wohltätigkeitskonzert Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen	Mehrzweckhalle (GZ)	Musikkapelle Iffeldorf
07.03.20	19:00	"Chorkonzert Mixed Voices (Geretsried) - präsentiert von der Heuwinkelband -"	Mehrzweckhalle (GZ)	Pfarrgemeinde
08.03.20	14:30	Jahreshauptversammlung	Pfarrzentrum	Siedlerverein Iffeldorf e.V.
14.03.20	06:00	Skiclub Abschlussfahrt nach Ischgl	Abfahrt Bauhof	Skiclub
14.03.20	19:00	"Gamben Consort Arno Jochem de la Rosèe"	Mehrzweckhalle (GZ)	Iffeldorfer Meisterkonzerte
15.03.20	08:00 - 18:00	Kommunalwahlen	Grundschule Iffeldorf	
21.03.20	09:00 - 12:00	Kindersachen-Basar	Pfarrzentrum	Haus für Kinder
21.03.20	20:00	Joseffeiher	Mehrzweckhalle (GZ)	Musikkapelle Iffeldorf
22.03.20	11:00	Fastenessen	Pfarrzentrum	Pfarrgemeinde
27.03.20	19:00	Bürgerversammlung	Mehrzweckhalle (GZ)	Gemeinde Iffeldorf
28.03.20	20:00	Sozialclub / Inner-Wheel	Mehrzweckhalle (GZ)	Inner-Wheel-Club-Pfaffenwinkel
<b>Wiederkehrende Termine</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jeden ersten Freitag im Monat findet im Sportheim ein Seniorenachmittag statt. Beginn ist 14:30 Uhr.</li> <li>• Jeden Dienstag um 19:30 Uhr Chorprobe des KlangKunst Chores im Bürgersaal (Rathaus).</li> <li>• Der Stammtisch des SPD-Ortsverbandes findet jeden ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im „Sport-Stüberl“ an der Maffeistraße statt.</li> <li>• Der Bürgertreff der Unabhängigen Wählergruppe - Ökliste (UWÖ) findet jeden zweiten Dienstag im Quartal um 20:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.</li> <li>• Das Treffen der Parteifreien Wählergemeinschaft Iffeldorf e.V. (PWG) findet jeden letzten Montag im Monat um 20:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.</li> <li>• Das Treffen der Ortsgruppe Bund Naturschutz findet jeden zweiten Dienstag im Monat (außer Schulfreien) um 19:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.</li> <li>• Das Senioren Café der Nachbarschaftshilfe findet jeden letzten Donnerstag im Monat mit wechselnden Themen statt (außer August)..</li> <li>• Der Iffeldorfer Mittagstisch der Nachbarschaftshilfe findet jeden zweiten Donnerstag im Monat statt (außer August).</li> <li>• Bitte bei Einladungen zu Veranstaltungen, in Pressemitteilungen und auf Eintrittskarten auf den Parkplatz Järgergasse hinweisen.</li> </ul>				



servus  
mach's  
guat



## Bekommen wir bald keinen Schnee mehr?

UMWELT

**Ein Winter ohne Schnee ist in unseren Breiten eigentlich kein richtiger Winter. In vielen Gebieten der Alpen muss aber schon seit Jahren mit Kunstschnee nachgeholfen werden, sonst wäre ein ordentlicher Skibetrieb nicht mehr möglich. Wie schauen unsere Winter in Zukunft aus? Mit dieser Frage hat sich der Meteorologe Dr. Manfred Kirchner beruflich wie privat seit vielen Jahren intensiv auseinandergesetzt. Im folgenden Artikel berichtet er über seine Erfahrungen mit Schnee.**

85% der deutschen Bevölkerung halten den Klimawandel für menschengemacht. Trotzdem tauchen immer noch in den Medien und an den Stammtischen Meinungen auf, die die Erkenntnisse der Klimaforschung fundamental in Frage stellen. Der Klimawandel sei gar nicht vom Menschen verursacht, sondern auf natürliche Zyklen zurückzuführen. Das Argument, dass in der Klimageschichte schon alles einmal da war, ertönt immer wieder. Schaut man sich nun die 120-jährige Reihe der Daten zur Schneedecke vom Hohenpeißenberg an, so scheint deren Verlauf eine solche Meinung zu bestätigen. In Abb.1 ist die Anzahl der Tage mit Schneedecke aufgetragen, wobei jeweils 10 Jahre zusammengefasst sind.

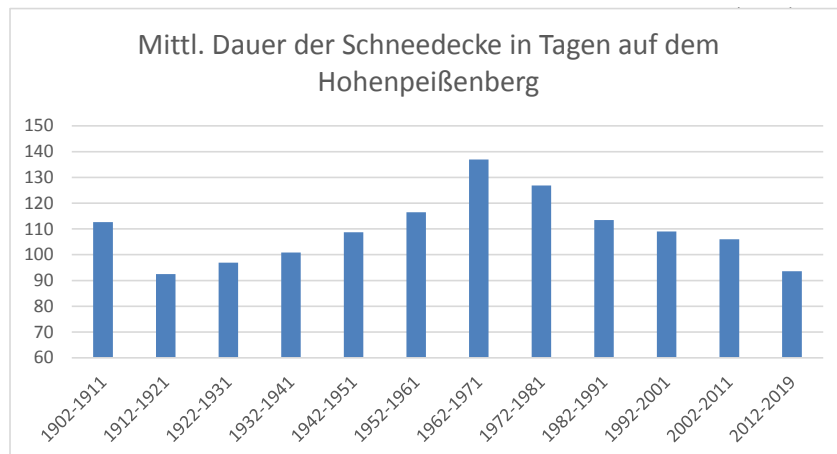


Abb.1 Mittl. Dauer der Schneedecke auf dem Hohenpeißenberg

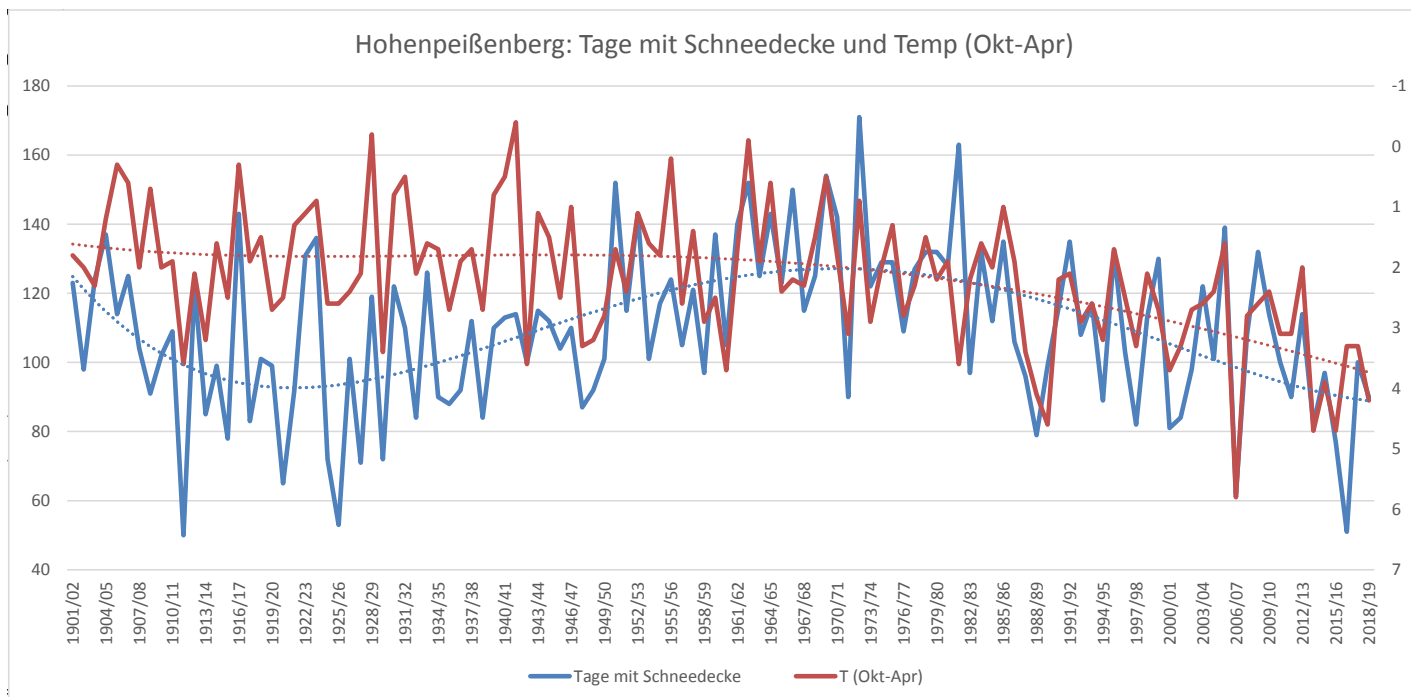


Abb.3  
Hohenpeißenberg: Tage mit Schneedecke

Der Eindruck der älteren Generation, dass in deren Jugend die Winter schneereicher waren, ist durchaus richtig. Schaut man noch weiter zurück bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, so stellt man in der Tat ähnliche Verhältnisse wie heute fest. Wie passt das nun mit dem Klimawandel zusammen?

Bevor diese Frage beantwortet wird, soll erörtert werden, ob die Daten von knapp 1.000 m Meereshöhe auch für die tiefer gelegenen Orte im Pfaffenwinkel repräsentativ sind. Die eigene 20-jährige Messreihe aus Iffeldorf (Abb. 2.) gibt Anhaltspunkte dafür. Die Ähnlichkeiten der Verläufe vom Hohenpeißenberg (1.000 m NN) und Iffeldorf (602 m NN) sind durchaus groß, wohingegen der

Verlauf der Zugspitz-Messwerte (2.964 m NN) von den Verhältnissen im Vorland einigermaßen entkoppelt ist.

Nun die Frage nach dem Klimawandel, und was die Zukunft wahrscheinlich bringt: Hierzu ist es sinnvoll, die Lufttemperatur ins Spiel zu bringen, die bekanntlich gerade in den letzten 40 Jahren signifikant angestiegen ist. Hierzu trägt man die Lufttemperatur des jeweiligen Winterhalbjahres (entgegen den Gepflogenheiten umgekehrt) zusammen mit der Anzahl der Tage mit Schneedecke auf (Abb. 3). Man sieht sehr gut, dass die Schneedecke in den ersten Jahren deutlich weniger von den Winterhalbjahrestemperaturen als von anderen Faktoren (z.B. Niederschlags-

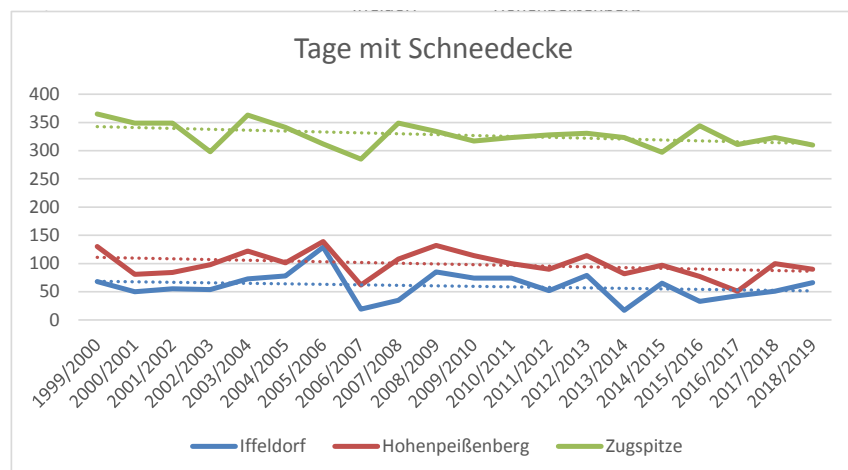


Abb.2  
Tage mit Schneedecke im Winter



Abb.4  
Winterfoto / Iffeldorf

menge) abhing als jüngst. Seit den 1980-er Jahren sind warme Winter auch häufig entsprechend schneearm und umgekehrt.

Erhöht sich die Temperatur bis 2050 um ein weiteres Grad - wie vorhergesagt -, dann liegt auf dem Hohenpeißenberg im Schnitt nur noch allerhöchstens an 50 Tagen Schnee, in den Orten des Pfaffenwinkels entsprechend weniger. Im Hochgebirge wird sich auch wegen der höheren prognostizierten Winterniederschlagsmengen weniger ändern.

Große Schwankungen von Winter zu Winter wie in der Vergangenheit sind natürlich nach wie vor drin. Winter mit wenigen Schneedeckentagen waren auf dem Hohenpeißenberg vor allem 1911/12, 2016/17 und 1925/26, begleitet von maximalen Schneehöhen von weniger als 40 cm. Winter mit langer Schneebedeckung waren dort 1972/73, 1981/82 und 1950/51. Das absolute Maximum von 145 cm wurde im Winter 1930/31 gemessen. Die während der letzten 20 Jahre in Iffeldorf gemessenen maximalen Schneedecken traten übrigens in den Wintern 2005/06 (68 cm), 1999/2000 (55 cm) und 2018/19 (52 cm) auf.

ANZEIGE

Margarete und Leonore Leidel  
Kunsthandwerk

Hofmark 7  
82393 Iffeldorf  
Telefon 08856-7180



[www.die-weihnachtsengel.de](http://www.die-weihnachtsengel.de)

Aufgrund der vorhergesagten Zunahme der Winterniederschläge und der Zunahme der Verweilzeiten einzelner Wetterlagen ist trotz des prognostizierten Temperaturanstiegs mittelfristig damit zu rechnen, dass immer wieder, aber immer seltener schneereiche Winter vor allem in mittleren und höheren Lagen in unserer Region auftreten. Mag die Häufigkeit von grünen Hängen weiter zunehmen, wird Schnee nicht zuletzt für die Wintersportbegeisterten noch mittelfristig ein Thema bleiben, wie auch der letzte Winter in den Nordalpen und im Oberland wie bei uns gezeigt hat (Abb. 4).

Abschätzungen zeigen, dass, falls man vor dem Hintergrund der Gigantomanie in einigen Alpengebieten nicht gänzlich aus Natur- und Klimaschutzgründen aufs Skifahren verzichten will, der Wintersport von Iffeldorf aus auf Grund unserer Nähe zu den Alpen deutlich weniger klimaschädlich ist als eine Flugreise in südliche Gefilde. Der Skiclub Iffeldorf bietet gerade für Kinder und Jugendliche Busfahrten ins Gebirge an; der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ist dabei überschaubar.

Text und Foto: Dr. Manfred Kirchner



# Geschnetzeltes mit Feta

## Zutaten für 2 Portionen

1 Zwiebel  
 200 g Zucchini  
 1 Knoblauchzehe  
 300 g Schweineschnitzel  
 3 TL Öl - ca. 1/2 TL Gyros Gewürz  
 Salz  
 Pfeffer  
 1 Dose (425ml) stückige Tomaten  
 1/2 Bund Petersilie  
 100 g Fetakäse  
 100 g Tsatsiki (Kühlregal)

## Zubereitung:

Zeit, ca. 30 min.

1. Zwiebel schälen, halbieren, in Streifen schneiden. Zucchini längs halbieren, in Scheiben schneiden. Knoblauch schälen und hacken. Fleisch in Streifen schneiden.

2. Fleisch, Zwiebel, 1 TL Öl und Gyros Gewürz vermengen. 1 TL Öl in einer Pfanne erhitzen. Fleisch darin 4-5 Minuten kräftig anbraten. Würzen, herausnehmen, warm stellen.

3. 1 TL Öl in die Pfanne geben. Zucchini-scheiben darin ca. 2 Minuten dünsten. Mit Tomaten ablöschen, 2-3 Minuten köcheln. Petersilienblättchen grob hacken.

4. Fleisch zum Zucchini-gemüse geben. Mit Salz und Pfeffer würzen. Alles anbraten. Feta darüberbröckeln und mit Petersilie betreuen, Tsatsiki dazureichen. Dazu schmeckt Fladenbrot.

### Feine Note

Wer es noch mediterraner mag, schneidet 1-2 Hände voll schwarzer Oliven ohne Stein in Scheiben und gibt sie zum Gemüse.

Guten Appetit wünscht  
 Christl Weimer

Fotos: verodesign

## Rezepte von Iffeldorfern für Iffeldorfer.

Wenn Sie uns Ihr Lieblingsrezept verraten wollen, dann senden Sie bitte ein eMail an:

[dorf@journal.iffeldorf.de](mailto:dorf@journal.iffeldorf.de)



## Geschnetzeltes mit Feta



Heraustrennen und Sammeln